

# Dreieich Zeitung

IHR WOCHENBLATT FÜR RÖDERMARK UND RODGAU

Mittwoch, 5. Mai 2021 | Nr. 18 · Ausgabe E/675 | Auflage 30.850 · Gesamtauflage 206.590

Anzeigen: 06106-28390-4520 / [www.dreieich-zeitung.de](http://www.dreieich-zeitung.de)**DURCHBLICK  
PREIS 2021** BVDA**1. PLATZ  
LESER- UND  
VERBRAUCHER-  
NÄHE**

**Gefahr auf gestutztem Rasen**  
Schutz für Tiere: NABU fordert Nachfahrverbot für Mähroboter >> Seite 2



**Voll Bock auf die Schafhaltung**  
Nicole Jackwert genießt das Leben mit ihrer Herde >> Seite 10

## BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:



## Trost und Halt für Trauernde

**KREIS OFFENBACH** (kö). Der Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst der Johanniter organisiert in diesem Jahr mehrere Zusammenkünfte in kleinen Gruppen, die trauernden Menschen Trost, Halt und Lebensmut vermitteln sollen. Um „Verlust ohne Abschied“ wird es beispielsweise im Sommer gehen, dann nämlich, wenn unter der Leitung der Sozialpädagogin Ute Kosla über schwere Lebensabschnitte gesprochen wird.

### Plötzlicher Verlust

Für Menschen, die Angehörige und Freunde plötzlich oder sehr schnell verloren haben (Unfall, kurze Krankheit, Naturkatastrophe etc.), ist das Treffen am 26. Juli im Johanniter-Quartier an der Friedensstraße im Rodgauer Stadtteil Nieder-Roden gedacht. Wer sich näher informieren und anmelden möchte, schreibt eine E-Mail an folgende Adresse: [hospiz.offenbach@johanniter.de](mailto:hospiz.offenbach@johanniter.de).

### Infos im Internet

Allgemeine Auskünfte können im Internet aufgerufen werden. Anzuklicken ist die regionale Seite der Hilfsorganisation: [www.johanniter.de/offenbach](http://www.johanniter.de/offenbach).

# Parlamente: Ausblick auf „harte Jahre“

Neue Wahlperiode bis 2026 ist angelaufen – Bürger werden Pandemie-Folgen zu spüren bekommen

Von Jens Köhler

**KREIS OFFENBACH.** Nun hat sie also begonnen, die Wahlperiode 2021 bis 2026 auf der kommunalen Ebene. Nachdem das Votum der Hessen am 14. März ausgezählt war, stand fest, wie sich fortan das Kräfteverhältnis in den Stadt- und Gemeindeparlamenten einpendeln wird. Kürzlich, Ende April, haben die gewählten Mandatsträger ihre Auftaktsitzungen abgehalten. Dabei zeigte sich beim ersten verbalen Ping-Pong an und neben den Mikros schon sehr deutlich, welche Themen in den nächsten fünf Jahren ganz oben auf der Agenda stehen werden: Bauen, Klima, Corona-Folgen und (fehlendes) Geld – darum wird es künftig beim Ringen um Beschlüsse vorrangig gehen. Für den einzelnen Bürger, der das Geschehen auf der parlamentarischen Bühne in seinem jeweiligen Heimatort mehr oder weniger intensiv verfolgt, sind die Auswirkungen der politischen Weichenstellungen womöglich sehr viel drastischer, als es derzeit den Anschein hat. Abermalige Grundsteuer-Erhö- hungen, Einschnitte beim Thema „soziale Infrastruktur“, weiter anwachsende Stress-Faktoren im ohnehin schon stark verdichteten Ballungsraum... „Harte Jahre“ stünden bevor, raunen nicht wenige Stadtverordnete, die schon seit geraumer Zeit mit- mischen und deshalb „lange Linien“ erkennen können. Apropos Parlamente: Welche dominanten Köpfe und Mehrheits- Allianzen machen sich in den vier Städten im Zentrum des Kreises Offenbach auf den stei- nigen Weg? Nachfolgend eine kurze Übersicht.

In **Dietzenbach** wurde Andrea Wacker-Hempel (Grüne) zur neuen Stadtverordneten-Vorsteherin gewählt. SPD, Grüne und Linke bilden ein tonangebendes Trio. Bei den ersten Personalentscheidungen (Parlamentspräsidium, Ausschüsse, Magistrat) wurde der Führungsanspruch mit entsprechendem Abstimmungsverhalten dokumentiert. „Rot-Grün-Rot steht“: So klang der Tenor beim ersten Sitzungsabend in der Kreisstadt. Der ehemalige Bürgermeister Peter Jakoby (CDU) übernimmt in **Heusenstamm** das Amt des Parlamentsvorstehers. Das heißt: Er steht ab sofort nicht nur als Moderator bei den Zusammenkünften der Stadtverordneten im Fokus, sondern auch als ranghöchster Repräsentant der Kommune bei wichtigen öffentlichen Veranstaltungen. Die erfolgte Wahl von Jakoby unterstreicht die Absicht von CDU und Grünen, künftig als Bündnis in der



**Wohnungsbau, so wie hier aktuell an der Dudenhöfer Straße in Rodgau, bleibt – trotz der Zäsur namens Corona – höchstwahrscheinlich auch in den kommenden Jahren ein kommunalpolitisches Top-Thema. Es bedürfe weiterhin forcierter Anstrengungen in Form privater und kommunaler Bauprojekte, um das Wohnen vor Ort „auch für kleine Einkommen erschwinglich zu halten“, urteilt das Mehrheitsbündnis („Kooperation“) in der größten Stadt des Kreises Offenbach.**

Foto: Jens Köhler

Schlossstadt die Zügel in die Hand nehmen zu wollen. Auf Schwarz-Grün stehen die Zeichen auch in **Rödermark**. CDU und Andere Liste (AL) haben die Fortsetzung ihrer bereits zehn Jahren bestehenden Koalition angekündigt. Sven Sulzmann (CDU) wurde als Parlamentschef wiedergewählt. In **Rodgau** kürten die Stadtverordneten mehrheitlich den Sozialdemokraten Jürgen Kaiser zum Sitzungsleiter und somit zur Nr. 1 der örtlichen Polit-Hierarchie. Eine „Kooperation“ wird in der größten Stadt des Kreises weiterhin den Takt angeben. Grüne, SPD, FDP, Freie Wähler und Tierschutzpartei bilden das buntgemischte Quintett.

### FDP: Bittere Klage

Auffällig ist beim Blick auf die vier Kommunen, wie unterschiedlich Vertreter ein und derselben Partei mitunter die politischen Gegebenheiten beurteilen. Beispiel FDP: Die beklagt sich in Dietzenbach im Verbund mit der CDU bitterlich über das „Durchregieren“ der neuen rot-grün-roten Mehrheit. Es sei ganz schlechter Stil, der stärksten Fraktion – und das ist vor Ort nach wie vor die Union – das Amt des Stadtverordnetenvorstehers zu verwehren.

In Rodgau freilich haben die Freidemokraten mit eben diesem Strickmuster kein Problem. Dort sind sie Teil der besagten „Kooperation“. Die kürte SPD-Mann Kaiser zum Parlamentschef, ungeachtet der Tatsache, dass die CDU (30,6 Prozent) die mit Abstand stärkste Fraktion vor den Grünen (18,3 Prozent) und den Sozialdemokraten (17,2 Prozent) stellt. Einige Ungereimtheiten sind auch bei den Grünen zu beobachten. Die haben in Dietzenbach verkündet, dass moderne, sozial-ökologisch geprägte Kommunalpolitik nur mit progressiv ausgerichteten Mitte-Links-Partnern möglich sei, sprich: mit SPD und Linken. Ein paar Kilometer weiter nördlich, in Heusenstamm, waren die dortigen Grünen beim sich bietenden Machtzipfel mit der Aufschrift „Schwarz-Grün“ nicht zögerlich. Mit der CDU gebe es „große Schnittmengen“ und gute Perspektiven, „unsere Heimatstadt weiter positiv zu gestalten“, ließen die führenden Köpfe der Sonnenblumenpartei verlauten. In Rodgau stehen die Grünen als Teil des bunten Quintetts weiter zur expansiven Baupolitik, die dort, an der Westflanke der Stadt, im Laufe der 20er Jahre etappenweise zur Umsetzung

gebracht werden soll. Wohlge- merkt: Mit Bodenversiegelung im Format XXL und mit voraussichtlich bis zu 10.000 neuen, zusätzlichen Einwohnern. In Rödermark schüttelt die dortige AL als Wählergemeinschaft mit grünen Wurzeln den Kopf über die „Bauwut“ der Nachbarn. Was in Rodgau laufe, so das einmütige Urteil, sei ein „völlig verfehlter Ansatz der Stadtentwicklung“. Die AL hofft, mit ihrem zurückhaltenderen Kurs beim Thema „Ausweisung neuer Siedlungs- und Gewerbeflächen“ auch künftig dem Koalitionspartner Union einige Bremsen und Fesseln anlegen zu können. Kult-Status erlangte in diesem Zusammenhang ein Stoßseufzer des Rödermärker CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Gensert, zu Protokoll gegeben im Vorfeld der diesjährigen Kommunalwahl. Sichtlich genervt von der seiner Meinung nach viel zu zögerlichen Haltung der AL, bilanzierte Gensert: „Wir haben zehn Jahre lang nichts gemacht – und nichts ist zu wenig.“ Nun schicken sich CDU und AL an, trotz des offenkundig getrübbten Vertrauensverhältnisses weitere fünf Jahre Seit' an Seit' zu marschieren. Mit einer Prise Ironie lässt sich prognostizieren: Das kann ja heiter werden...

Interessant ist auch die Begründung der Rodgauer Linken, warum sie bei der kürzlich erfolgten Neuformierung der „Kooperation“ nicht mehr mitgemacht und stattdessen der Tierschutzpartei den Vortritt gelassen haben.

### Rodgau-Linke: Ausstieg

„Es ist klar zu erkennen, was auf die Kommunen im Gefolge der Corona-Pandemie zukommen wird. Es wird Steuer- und Gebühren-Erhöungen geben, wahrscheinlich auch Leistungskürzungen. Einen solchen Politikansatz können wir als Linke nicht mittragen. Deshalb sind wir ausgestiegen. Gleichwohl wird sich unsere neue Stadtverordnete Ines Nickolai konstruktiv in die Beratungen einbringen. Fundamentalopposition soll es nicht geben“: So klingt der Tenor von Heiko Stenzel, Nickolais Vorgänger, was das Rodgauer Mandat der Linken (Wahlergebnis: 3,5 Prozent) anbelangt. Man beachte: In Dietzenbach schrecken all diese düsteren Aussichten die dortigen Linken nicht davon ab, „Regierungsverantwortung“ auf lokaler Ebene zu übernehmen. Hier hü, dort hott: Ein parteiübergreifendes Phänomen.

## GVH weiter auf Wachstumskurs

**HEUSENSTAMM** (kö). „Der seit geraumer Zeit anhaltende Trend rund um das Stichwort ‚Mitgliederzuwachs‘ setzt sich auch in diesem Jahr fort. Mit nunmehr 160 Mitgliedern hat der Gewerbeverein Heusenstamm einen neuen Höchststand in seiner 29-jährigen Geschichte erreicht“, weiß der Vorsitzende Marcus Leonard aktuell zu berichten.

### Stemmen gegen Corona

Ausschlaggebende Faktoren aus seiner Sicht: Die vielfältigen Probleme und Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie hätten bei vielen Händlern, Dienstleistern und Selbstständigen den Wunsch und das Bedürfnis angestachelt, „sich gemeinsam dagegen zu stemmen“. Zum anderen, betont der GVH-Sprecher, erzeuge die „deutlich gesteigerte Außenwahrnehmung“ eine positive Resonanz. „Die vielen vorteilbringenden Aktionen, mit denen wir öffentlich Präsenz zeigen, machen den Verein attraktiv für neue Mitglieder“, bilanziert Leonard und hofft, dass der Aufwind weiter anhält.

## Neu: Filmangebot der Büchereien

**RODGAU** (kö). Die beiden Stadtbüchereien in Jügesheim und Nieder-Roden haben ihr digitales Medien-Angebot erweitert. Auf der Plattform *Filmfriend.de* kann man sich Filme aussuchen und diese nach Eingabe der Bücherei-Ausweisdaten über das Internet ansehen. Die Nutzer melden sich von zu Hause aus mit ihrer jeweiligen Ausweisnummer und ihrem Passwort auf [www.filmfriend.de](http://www.filmfriend.de) an. Über 2.500 Titel können ausgewählt werden. Spiel- und Kinderfilme, Serien, Dokumentationen sowie Produktionen mit künstlerischem Anspruch zählen zur Angebotspalette.

### Kostenlose Offerte

„Nicht jeder kann oder möchte sich die privaten Filmstreaming-Dienste leisten. Wir sind deshalb sehr froh, den Rodgauern diese kostenlose Offerte unterbreiten zu können“, erläutert Bücherei-Leiterin Nina Streib. Ein Ausweis für die kommunalen Bibliotheken kostet einmalig (Ausstellung) fünf Euro. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen nichts. Für alle Nutzer gilt: Eine Jahresgebühr gibt es nicht. Telefonisch zu erreichen sind die Lesestoff-Häuser in Jügesheim, Ludwigstraße 58-60, und Nieder-Roden, Puiseauxplatz 3, unter der Rufnummer (06106) 6931322.

## ALB: Demiral bestätigt

Beirat hat Personalweichen gestellt

**RÖDERMARK** (kö). Zahide Demiral bleibt Vorsitzende des Ausländerbeirats (ALB) in Rödermark. Nach der im März erfolgten Neuwahl des Gremiums, das sich als Lobby für ortsansässige Menschen ohne deutschen Pass versteht, trafen sich die Mitglieder kürzlich zur ersten Sitzung der neuen Wahlperiode bis 2026. Dabei erfolgten die personellen Weichen-

stellungen allesamt in offener Abstimmung und einmütig. Als Stellvertreter stehen Demiral künftig Ayla Yorganci, Johanna Stasiak-Sofu und Ergün Ergül zur Seite. Man freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem ALB in der neuen Besetzung und offeriere „umfassende Unterstützung“, betonten Bürgermeister Jörg Rotter und die Erste Stadträtin Andrea Schülner.

## Elektro Kohl Lagerverkauf

### Angebot der Woche:



**BOSCH WAJ280H1 WASCHAUTOMAT 7kg**

- 7 kg, 1400 U/min.
- Baumwoll-Programm • Mischwäsche-Programm
- Pflegeleicht-Programm • Fein-Programm
- Handwasch-Programm für Wolle • Seiden-Programm
- Mini-Programm • Schnell-Programm • Kurz-Programm

**UVP: € 619,-**  
**Unser Preis**  
(nur solange der Vorrat reicht)

**399,-\***

**Rödermark-Waldacker · Hauptstraße 29**  
**Tel. 0 60 74 - 9 86 57**

Mo.-Fr. 10.00- 12.30 Uhr u. 14.30- 18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr  
[www.elektrokohl.com](http://www.elektrokohl.com) • E-Mail: [info@elektrokohl.com](mailto:info@elektrokohl.com)

*Goldhaus Obertshausen*

**SCHAFFEN SIE AUS ALTEN WERTEN  
NEUE MÖGLICHKEITEN**

**Ankauf von:**  
Schmuck | Gold | Münzen | Uhren | Antiquitäten

**Tel. 0 6104 9 53 13 15 | [www.goldhaus.net](http://www.goldhaus.net)**

**Holger Honig | Heusenstammer Straße 3 | 63179 Obertshausen**  
Termine sind in unseren Räumen oder bei Ihnen möglich

**Aktuell nur nach Terminvereinbarung**



**Bedachungen**  
Neu- u. Umdeckungen  
Fassadenbekleidungen  
Abdichtungstechnik  
Wärmedämmtechnik  
Asbestsanierung

**Bauspenglerei**  
Metalleindeckungen  
Dach-, Fassaden  
Vor- u. Anbauten  
Dachrinnen aus Zink  
und Kupfer

Freddy Schreiner | Ketteler Str. 97 | 63500 Seligenstadt / H.  
Telefon: (06182) 25 000    Fax: (06182) 29 07 79    Mobil: (0171) 51 69 87 2  
Email: schreiner-bedachungen@t-online.de



**Bedachungen - Bauspenglerei**  
Dachdecker und Spengler-Meister  
Sachverständiger

**Polsterei**  
*Le Canape*



**Meisterbetrieb**  
*Riedl & Neff gR*

- Reparaturen • Aufarbeiten
- Neubeziehen von alt über modern bis design
- Sonnenschutz • Teppichböden

**Kostenvoranschläge unverbindlich und kostenfrei**  
Langener Straße 6  
64390 Erzhäusen  
Telefon 0 61 50 / 98 02 49  
Polsterei-LeCanape@t-online.de  
www.polsterei-lecanape.de

**Verstopfungsbeseitigung**  
**Kanal- und Rohrreinigung**  
**Kanal-TV-Untersuchung**  
**Kanalsanierung**



**24-Stunden-Notdienst**  
☎ 0 61 06 / 28 47 73\* od. 0 800 - 00 31 24 3 (gebührenfrei)  
\*kostenlose Anrufweiterschaltung zu unserem Firmensitz Eppertshausen

*- super günstig -*

**Pflasterarbeiten / Zaunsetzung - alles aus einer Hand.**



Ihr Meisterbetrieb auch für:  
Gartenneuanlagen und -Pflege, Gartengestaltung, Pflasterarbeiten

**Haus und Garten GmbH** · Siemensstraße 5 · 63128 Dietzenbach  
Telefon: 0 60 74 - 88 11 48 · FAX: 0 60 74 - 88 11 43  
info@hausundgartengmbh.de · www.hausundgartengmbh.de

**Mehr Rente im Alter? Nutzen Sie doch Ihr Eigenheim!**

Mit einer lebenslangen Immobilienrente



Rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne! Ihre Annette Thiele



Kooperationspartnerin der 

www.at-immo.de ☎ 06104 / 66 51 59



**Kochen mit Köpfchen - besonders in der Spargelzeit**

**Dreieich** WERDE FAN!  
Naturwarenzentrum  
Fichtestrasse 65 • Dreieich-Sprendlingen • 0 61 03/6 80 14

**Noch Termine frei !!!**

**Wir führen aus:**  
\*PFLASTERARBEITEN  
\*Plattenarbeiten  
\*Kellerwandisolierungen  
\*Hofsanierung  
\*Erd-, Kanalarbeiten

% % % % % %  
GAWE-BAU seit 1983  
Auf der Beune 9, 64839 Münster  
TEL. 06071 / 391991  
www.gawe-strassenbau.de

**500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG**

**INFOBOX**

**Gewerbliche Anzeigen:**  
Norman Reichenbach  
Tel.: 06151 387 2567  
norman.reichenbach@vrm.de

**Redaktion Dreieich-Zeitung:**  
dreieich-zeitung-a@vrm.de

**Redaktion Kurier Seligenstadt:**  
kurier-seligenstadt@vrm.de

**Redaktion Wochen-Journal:**  
wochen-journal@vrm.de

**IMPRESSUM**

Die Zeitung erscheint mittwochs und wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren gültigen Media-Daten) kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt.

**Objektleitung:**  
Ulla Niemann

**Anzeigen:**  
Marc Becker (verantwortlich)

**Redaktion:**  
Jens Hühner, Simona Olesch, Sascha Diehl (verantwortlich)

**Verlag:** VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), vertr. d. d. Geschäftsführer Joachim Liebler (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper

Telefon (06131) 48 30  
Fax (06131) 485533  
www.dreieich-zeitung.de

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

# Gefahr auf gestutztem Rasen

Schutz für Igel und Insekten: NABU fordert Nachtfahrverbot für Mähroboter

REGION (mpt). Der Frühling lässt alles sprießen, auch den Rasen im Garten. Kaum werden wir mit milden Temperaturen verwöhnt, plagt jedoch viele Gartenbesitzer der Gedanke ans Mähen. Der Griff zum Mähroboter erscheint da eine gute Idee, denn die Hersteller versprechen einen top gepflegten, perfekten Rasen und das praktisch auf Knopfdruck und ohne Mühe. Doch die automatisierte Rasenpflege hat auch ihre Schattenseiten. „Mähroboter haben im privaten Garten eigentlich nichts verloren, denn sie schaden der Artenvielfalt und sind für zahlreiche Gartentiere eine große Gefahr“, mahnt Gerhard Eppler, Landesvorsitzender des NABU Hessen.



**Gefährliche Begegnung: Weil Mähroboter meistens nachts angeschaltet werden, bringen sie nachtaktive Tiere wie den Igel in große Gefahr.**  
Foto: Uwe Steib/NABU

„Einsatz äußerst kritisch“

Die Geräte sparen zwar Zeit, aber der hessische Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) bewertet ihren Einsatz äußerst kritisch. Der Grund: Mähroboter fahren meist völlig unbeaufsichtigt durch die Gärten und bergen dabei erhebliche Risiken. „Bei Tests wurde herausgefunden, dass einige handelsübliche Mähroboter eine Gefahr für krabbelnde oder spielende Kinder und Tiere darstellen. Durch die rotierenden Messer wurden Hände und Füße von Kleinkindern sowie Pfoten von Tieren verletzt“, erklärt Susanne Steib, Wildtierbiologin beim BUND Hessen die Gefahren der Mähroboter.

Das Problem: Um Begegnungen am Tag zu vermeiden, lassen viele Nutzerinnen und Nutzer ihre Roboter lieber nachts kreisen. Dadurch werden jedoch nachtaktive Tiere wie Igel, Lurche, Echsen und Insekten gefährdet, sie haben kaum die Möglichkeit, dem Sog und der

zerstörerischen Zerkleinerungswirkung des Mähroboters auszuweichen, werden überrollt, verstümmelt und getötet. Vor allem die Igel suchen aber gerade meist nach Einbruch der Dunkelheit unter Hecken, Büschen und Bäumen nach Nahrung. Auf ihrem Speiseplan stehen Käfer, Spinnen, Regenwürmer, Schnecken, Tausendfüßer und andere Kleintiere. Laub-, Reisig- und Totholzhaufen sind der ideale Platz als Unterschlupf. Einmal da, bleiben Igel meist ein Leben lang ihrem Lebensraum treu – daher kann man damit rechnen, dass das putzige Stacheltier nach dem Winterschlaf ab dem Frühjahr wieder auf seiner nächtlichen Nahrungssuche durch den Garten streicht. Um Igel vor Verletzungen und Vergiftungen zu schützen, sind Mähroboter genauso wie Gifte und Laubsauger im Garten eigentlich tabu. Denn mit dem Laub werden darin lebende Würmer, Spinnen oder Asseln eingesaugt, gehäckselt und getötet. So finden auch Igel weniger Nahrung. Vor diesem Hintergrund fordert der NABU Hessen ein generelles Nachtfahrverbot für Mähroboter.

ter und betont zugleich, dass die Geräte sowieso nur unter Aufsicht laufen sollten, um auf diesem Wege Kinder, Haustiere sowie Wildtiere und Insekten zu schützen.

## Zu hoher Wasserverbrauch

Nicht zuletzt wird mit Mährobotern das Gras selbst bei relativ hoch eingestelltem Mähwerk häufig zu kurz gemäht. So braucht der Rasen wesentlich mehr Wasser – was in trockenen Sommern ein großes Problem ist. Lässt man den Rasen jedoch etwas länger stehen, beschattet er sich selbst und trocknet nicht so aus. „Wie problematisch extrem trockene Sommer sind, haben wir in Hessen die letzten Jahre bereits erfahren müssen. Wasser und Bewässerung von Grünflächen wird in den kommenden Jahren ein zentrales Thema bei uns werden“, mahnt der Landesvorsitzende. Kurz getrimmte Rasen sind laut NABU zu Zeiten der Klimakrise nicht zeitgemäß. Denn unser Trinkwasser ist zu kostbar, um zur unnötigen Rasensprengung verwendet zu werden.

**DIE VIELFALT MACHT DEN UNTERSCHIED**

Es gibt Alternativen zum „englischen Rasen“: „Wer glaubt, dass Naturschutz im Garten anstrengend ist und Unordnung verursacht, liegt falsch. Schon mit kleinen Handgriffen lassen sich tolle Erfolge erzielen, die auch noch Freude machen und für Entspannung sorgen“, weiß Gerhard Eppler. Ein buntes Beet aus heimischen Wildstauden etwa oder eine Igel-Ecke. Essbare Wildkräuter können im Garten bleiben und den Speiseplan ergänzen. Gleichzeitig liefern sie Blüten für Hummeln und Schmetterlinge, über die wir uns im Garten freuen. Beim Mähen sollte man darauf achten, immer nur einen Teilbereich des Rasens zu mähen und dann nach etwa zwei Wochen den nächsten. So haben die tierischen Gartenbewohner Zeit, zwischen den Bereichen zu wechseln – und es bleibt immer eine sichere Insel stehen. Werden Grünflächen sogar lediglich ein oder zwei Mal im Jahr gekürzt, siedeln sich von alleine heimische Wildblumen an. Diese kommen häufig besser mit den trockenen Bedingungen im Sommer zurecht als Zuchtgras. Wer also ein bisschen mehr Wildnis wagt, Blüten stehen lässt und nur Fußwege im Garten häufiger mäht, schafft so ein kleines Paradies für sich und seine tierischen Nachbarn.

# Infos zu Fußproblemen und Lungenkrebs

Zwei Online-Angebote innerhalb der Vortragsreihe „Patientenakademie 2021“

**LANGEN** (hsa). Innerhalb der von den Verantwortlichen der örtlichen Asklepios-Klinik initiierten Vortragsreihe „Patientenakademie 2021“ stehen dieser Tage wieder zwei Vorträge per Skype als Video-Konferenz auf dem Programm. Dabei wird zunächst Dr. José Acosta-Herazo,

Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie, am Donnerstag (6.) ab 18 Uhr über das Thema „Gut zu Fuß! Operative Behandlung von Fußproblemen“ und konkret über die vielfältigen Therapiemöglichkeiten bei Fußverletzungen und Fehlstellungen

des Fußes sprechen. Anmeldungen werden unter Telefon (06103) 912-61204 oder per E-Mail ([s.er@asklepios.com](mailto:s.er@asklepios.com)) entgegengenommen. Am Dienstag (11.) beschäftigt sich Özkan Kalem, Leiter der Sektion Pneumologie, ebenfalls ab 18 Uhr mit der Frage „Lungenkrebs – was nun?“ und wird Chancen und Möglichkeiten von Diagnostik und Therapie, aber auch die wichtigsten Präventionsmaßnahmen vorstellen. Anmeldungen sind unter Telefon (06103) 912-61325 oder per E-Mail ([j.niedermeyer@asklepios.com](mailto:j.niedermeyer@asklepios.com)) erforderlich.

genkrebs – was nun?“ und wird Chancen und Möglichkeiten von Diagnostik und Therapie, aber auch die wichtigsten Präventionsmaßnahmen vorstellen. Anmeldungen sind unter Telefon (06103) 912-61325 oder per E-Mail ([j.niedermeyer@asklepios.com](mailto:j.niedermeyer@asklepios.com)) erforderlich.

Anzeige

**Als Dienstleister im Gesundheitswesen sind wir nach wie vor für Sie da!**

Mit bester und sicherer Hygiene in unseren Fachgeschäften



Ihr Team von Hör!erlebnis

**Wir wollen Sie GLÜCKLICH hören!**  
...darum ist es nicht egal, wo Sie Ihre Hörgeräte kaufen!

**Alle Vorteile im Überblick:**

- Wir gehören zu keinem Hörgeräte-Hersteller – sind also frei in der Beratung!
- Wir sind kein überregionaler Großfilialist – sondern ein regionales Unternehmen!
- Wir sind inhabergeführt – deshalb liegt Ihre Zufriedenheit uns besonders am Herzen!
- Wir bieten Hörgeräte in allen Preis- & Leistungsklassen – auch ohne Zuzahlung!

**DARUM wollen wir Sie von uns begeistern!**

**Hör! Erlebnis**  
HÖRGERÄTE & ZUBEHÖR

Hanaustraße 2-12 • 63303 Dreieichenhain • **Telefon 0 61 03 - 80 44 575**  
Ernst-Ludwig-Str. 43 • 63329 Egelsbach • **Telefon 0 61 03 - 80 73 399**  
[www.hoererlebnis.net](http://www.hoererlebnis.net)

**Ihr persönlicher Gutschein:**

Testen Sie Ihr persönlich angepasstes Hörgerät bei uns

**bis zu 30 Tage KOSTENFREI!**



# Alles später, auch die Bäder Lebensmittelriese will 16.000 Produkte ordern

## Warten auf den Saisonstart – Becken werden vorbereitet

**KREIS OFFENBACH (kö).** Wie ein Spät-Entwickler wirkt das Jahr 2021 in mehrfacher Hinsicht. Der vergleichsweise kühle und regenarme April hat den Wachstumsprozess der Natur ins Stocken gebracht, während die dritte Welle der Pandemie das öffentliche Leben stark drosselt und teilweise lähmt. Vieles, was sonst mit Beginn des Frühjahrs auf Touren kommt, verharrt in der Warteschleife. Gastronomie unter freiem Himmel, Open-Air-Konzerte und sportliches Kräftemessen vor begeisterten Fans, Freibäder und Baggerseen für Sonnenhungrige und Wasserratten... Wenn all diese und noch viele weitere gesellschaftliche Bereiche im Laufe der kommenden Monate schrittweise von der Corona-Leine gelassen werden, gibt es vermutlich kaum ein Halten. Dann könnte das „verzögerte Jahr“ schließlich doch noch auf Hochtouren brummen. Wenn, ja wenn die verfluchte Seuche keinen weiteren Fallstrick vom Kaliber „Gift fürs soziale Räderwerk“ zu bieten hat. Mit allzu blauäugigen Prognosen, das lehrt die Erfahrung mit der Virus-Tragödie, sollte man sich tunlichst zurückhalten. Tatsache ist freilich: Zu denjenigen, die in diesem Jahr „spätdran“ sind, zählen eben auch die

besagten Seen und Bäder. „Verschoben auf unbestimmte Zeit“: So lautet derzeit das Motto im Hinblick auf den Saisonstart unter der Überschrift „Sprung ins kühle Nass“. Auch in Dietzenbach, wo die Stadtverordneten im Vorjahr mehrheitlich keinen Badebetrieb riskieren und verantworten wollten, gilt vorerst die Parole „Warteschleife“.

### „Pustekuchen“

Das ist ärgerlich auch deshalb, weil die Volksvertreter vor nicht allzu langer Zeit beschlossen hatten: „2021 wird alles anders. Dann öffnet das Dietzenbacher Freibad regulär – im Mai.“ „Pustekuchen“, lässt sich nunmehr konstatieren, denn abermals hat die aktuelle Pandemie-Entwicklung einen Plan durchkreuzt. Susanne Hohmann, die bei den Städtischen Betrieben als Abteilungsleiterin über die Abläufe im Waldschwimmbad an der Offenthaler Straße wacht, betont gleichwohl: „Alles wird planmäßig vorbereitet. Wir wollen das Bad sofort öffnen können, sobald wir grünes Licht haben. Die Becken wurden gereinigt und sind bereits gefüllt.“ Mit einem Hygienekonzept, einer begrenzten Zahl von Badegästen und einem Online-Ticket-Buchungssystem soll der Publi-

kumsverkehr gestartet werden: Dann nämlich, wenn die Infektionszahlen und die daran gekoppelten Bundes- und Landesvorgaben eben diesen Schritt zulassen. Bis es so weit ist, kann das Corona-Testzentrum, das auf dem Parkplatz des Waldschwimmbades kurz vor Weihnachten 2020 seinen Betrieb in einem provisorischen Zeltkomplex aufgenommen hatte, noch ein paar Wochen länger als ursprünglich geplant dort „verweilen“. Bürgermeister Jürgen Rogg hat dem Betreiber des Zentrums und dem Kreis Offenbach eine Art „Platz-Verlängerung bis auf Weiteres“ zugesagt. Ja, gewiss: Das Thema „Umzug auf ein Ausweichgelände?“ werde eines vielleicht nicht mehr allzu fernen Tages zu klären und umzusetzen sein. Doch bis zu diesem Zeitpunkt, so Rogg auf Nachfrage der *Dreieich-Zeitung*, wolle und werde die Stadtverwaltung die Sache pragmatisch handhaben. „Das Testzentrum kann innerhalb einer Woche seine Zelte abbrechen. Das Bad wird nicht von heute auf morgen aufmachen dürfen. Die Vorlaufzeit wird sicherlich länger sein als die Räumfrist für das Testcenter“, sieht Rogg keinerlei Probleme auf der Zeit- und Logistik-Schie-

Supermarkt direkt im Ort: Heusenstamm bekommt, was viele Kleinstädte nicht mehr haben



Wenn Planer, Investoren und andere Projektbeteiligte zum Spaten greifen... Dann stehen die Zeichen auf „Baustart“. So auch in Heusenstamm, wo Bürgermeister Halil Öztas (Dritter von rechts) und der künftige Marktleiter Sedat Tekin (rechts) bei der Auftaktzeremonie an der Frankfurter Straße mit von der Partie waren. Foto: Markus Jordan

**HEUSENSTAMM (kö).** Einen neuen Supermarkt, der für die Menschen im Heusenstammer Zentrum und im Osten der Stadt bequem zu erreichen ist: Eben solch ein wichtiges Mosaiksteinchen im Puzzle der örtlichen Infrastruktur hatte schon der ehemalige Bürgermeister Peter Jakoby (CDU) in seinen zwei Amtszeiten von 2004 bis 2015 intensiv auf dem kommunalpolitischen Schirm. Doch die grundsätzlichen Überlegungen, die Klärung der Standort-Frage und die konkrete Planung der Investoren nahmen letztlich viel mehr Zeit als ursprünglich gedacht in Anspruch. Jetzt freilich, nach dem zähen und von etlichen Warteschleifen geprägten Reifeprozess, konnte beim symbolischen ersten Spatenstich verkündet werden: „Endlich kommt das Projekt in die Gänge, endlich kann gebaut werden.“ Im Frühjahr 2022 soll an der Frankfurter Straße ein moderner Rewe-Markt mit einer Verkaufsfläche von 1.800 Quadratmetern eröffnet werden. Sedat Tekin, der

bereits im bestehenden Laden des rot-weißen Lebensmittelriesen an der Alten Linde die Regiefäden zieht, wird auch das neue Einkaufsdomizil als Marktleiter anführen. Dort, wo einst Reifen Baake im Dienste von Mobilität und Rollkomfort über Generationen hinweg seinen Service offerierte (das Traditions-Unternehmen ist mittlerweile auf einem Gelände am „Seligenstädter Grund“ heimisch geworden), kann künftig ein großes Sortiment unter der Überschrift „Waren des täglichen Bedarfs“ angesteuert werden. Günstig gelegen, vis-à-vis vom Schlosshotel und nur einen Katzensprung vom Torbau am Eingang zur Altstadt entfernt: So ist Rewe in Heusenstamm-Ost ein potenzieller Publikumsmagnet. Ob der Zulauf die Erwartungen tatsächlich erfüllt, bleibt abzuwarten. In der Konzernzentrale jedenfalls sieht man sich mit beachtlichen Kennziffern bestens gewappnet. Ein Gebäude, das den Kriterien „hohe Umweltstandards und gute Energiebilanz“ Rechnung tra-

ge, bestückt mit rund 16.000 Verkaufsartikeln (viele regionale Produkte inklusive), konsequent auf „Marktfrische“ getrimmt von 35 Beschäftigten, flankiert von 90 Fahrzeug- und 15 Fahrrad-Parkplätzen: Mit diesen Dimensionen und Vorgaben werde der Markt im kommenden Jahr an den Start geschickt, hieß es während der Bau-Auftaktzeremonie.

### Elektronisch: Preisanzeige

Tekin, der als „Chef vor Ort“ in Zukunft zweigleisig unterwegs ist, machte auf weitere Besonderheiten aufmerksam. Es wird eine elektronische Auszeichnung geben, die direkt von der Rewe-Zentrale in Rosbach gesteuert wird. So bekommen die Kunden stets aktuelle Preise angezeigt. Zur Frankfurter Straße hin wird „Schäfer – Dein Bäcker“ in den Marktkomplex integriert. Zur Filiale des Brot- und Kuchen-Anbieters zählt auch ein Café. Besucher haben die Wahl: Drinnen oder unter freiem Himmel im Außenbereich sitzen – beides wird möglich sein.

Bürgermeister Halil Öztas (SPD) konnte gemeinsam mit den Planern und Investoren zum Spaten greifen und grünes Licht für den erhofft raschen Baufortschritt signalisieren. Was Amtsvorgänger Jakoby einst als Vision skizziert hatte – nun reift es tatsächlich zur Realität. Öztas betonte: „Sowohl die Bevölkerung als auch die an der Frankfurter Straße ansässigen Händler und Dienstleister werden von der so wichtigen Nahversorgung mit Lebensmitteln profitieren. Die hervorragende Lage des Marktes ist für alle Altersgruppen gut zu Fuß, mit dem Fahrrad und auch mit dem Bus erreichbar.“ So blickte der Verwaltungschef voraus auf ein Szenario, das viele Kommunen vor dem Hintergrund der Problematik „Innenstadt-Verödung“ nicht mehr bieten können. Einkaufen im Supermarkt in der Ortsmitte und eben nicht unbedingt draußen an der Peripherie, auf der einstmals grünen und irgendwann zubetonierten Wiese: Wer solch eine Option als Kleinstadt vorweisen kann, ist fast schon ein Exot.



Noch ist das Dietzenbacher Freibad – so wie seine „Artgenossen“ und die Baggerseen im Kreis Offenbach – ein Mondschein-Kandidat, frei nach dem Motto „Still ruht das Wasser“. Doch die Vorbereitungen für den diesjährigen Saisonstart, der nach dem Abflauen der dritten Corona-Welle zelebriert werden soll, laufen sowohl in der Kreisstadt als auch andernorts auf Hochtouren. Foto: Kreisstadt Dietzenbach

## Ausleihe: Abholservice ohne Kontakt

Auch in Hainhausen gilt derzeit das Motto „Erst bestellen – und dann zum Buch greifen“

**RODGAU (kö).** Wegen der verschärften Corona-Maßnahmen können in der Katholischen Öffentlichen Bücherei in Hainhausen, Eppsteiner Straße 12, derzeit

die Bücher nur kontaktlos abgeholt werden. Das bedeutet: Der Lesestoff wartet vorbereitet auf den jeweiligen Nutzer, zum Mitnehmen auf einem Tisch platziert.

Wer von dem Service profitieren möchte, muss die gewünschten Medien vorab telefonisch bestellen: (0174) 3108585. Der Buchbestand wird im Internet aufgelistet.

Anzuklicken ist die Seite [rodgau.bibdia-mobil.de](http://rodgau.bibdia-mobil.de). Geöffnet für Abholer ist die Bücherei mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr und samstags von 10.30 bis 12 Uhr.

Löwer

grün erleben

5-MAL IN DEINER NÄHE

BUNT BEPFLANZTE SOMMER-AMPEL

aus eigener Anzucht | verschiedene Bepflanzungen | Topf-Ø 25cm

STÜCK NUR 9,99\*

FREUDE SCHENKEN!

AM 09. MAI IST MUTTERTAG. VIELE BLÜHENDE GESCHENKIDEEN.

Ab sofort sind wieder unsere 5 Gärtnereien für Sie geöffnet! Ohne Test und ohne Termin! Ein toller Zeitpunkt, denn die Sonne kommt immer öfter raus und es macht Spaß, Balkon und Garten wieder auf Vordermann zu bringen. Mit bunten Sommer-Ampeln bringen Sie Farbe ins Spiel oder Sie lassen mit einem Olivenbäumchen mediterranen Flair einziehen.

STÜCK NUR 12,99\*

STATT 14,99

OLEA EUROPEA

OLIVENBÄUMCHEN

etwa 70 - 80 cm hoch | Topf-Ø 17 cm

WIR HABEN WIEDER FÜR SIE GEÖFFNET!

OHNE TEST & OHNE TERMIN! ABSTAND - SICHERHEIT - PLATZ!

9 GOLDBACH » A3 Ausfahrt AB-Ost

Andreas & Gustav Löwer GbR

An der Lache 135-137 . Tel. 06021 / 90162-0

[goldbach@gaertnerei-loewer.de](mailto:goldbach@gaertnerei-loewer.de)

Mo.–Sa. 9:00–19:00 Uhr . So. 11:00–13:00 Uhr

MUTTERTAG, SO 09. MAI: 9:00–13:00 UHR

9 ROSSDORF » Direkt an der B38

Andreas, Martin und Gustav Löwer GbR

Heinz-Friedrich-Straße 12 . Tel. 06154 / 69409-0

[rossdorf@gaertnerei-loewer.de](mailto:rossdorf@gaertnerei-loewer.de)

Mo.–Fr. 8:30–18:30 Uhr . Sa. 8:30–18 Uhr

9 HANAU » Gewerbegebiet HU-Nord

Martin und Gustav Löwer GbR

Oderstraße 1 . Tel. 06181 / 18050-0

[hanau@gaertnerei-loewer.de](mailto:hanau@gaertnerei-loewer.de)

Mo.–Sa. 9:00–19:00 Uhr . So. geschlossen

9 MÖMLINGEN » Direkt an der B426

Löwer GmbH, Andreas Löwer

Bahnhofstraße 37 . Tel. 06022 / 50893-0

[moemlingen@gaertnerei-loewer.de](mailto:moemlingen@gaertnerei-loewer.de)

Mo.–Sa. 9:00–18:30 Uhr . So. geschlossen

9 SELIGENSTADT » A3 Abfahrt Seligenstadt

Martin Löwer . Dudenhöfer Straße 60

Tel. 06182 / 290861

[seligenstadt@gaertnerei-loewer.de](mailto:seligenstadt@gaertnerei-loewer.de)

Mo.–Sa. 9:00–18:30 Uhr . So. geschlossen

\* Angebote gültig bis zum 16. Mai. 2021

[www.gaertnerei-loewer.de](http://www.gaertnerei-loewer.de)

SICHERHEIT GEHT VOR!

Schütze dich und andere entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

Komme möglichst alleine die Kundenanzahl ist begrenzt.

Desinfektionsmittel steht im Eingangsbereich bereit.

Bitte zahle kontaktlos, Barzahlung ist ebenso möglich.











# Rodgau: Videofilm zum Europatag

Bilder, Beethoven und Bürgermeister-Worte

**RODGAU** (uss). Größere Festi-  
vitäten sind in Corona-Zeiten tabu,  
auch der Europatag kann deshalb  
nicht in der gewohnten Aufma-  
chung gefeiert werden. Als klei-  
nen Ersatz für die übliche Prä-  
senzveranstaltung wird die Stadt  
Rodgau am kommenden Sonntag  
(9.) einen Videofilm ins Internet  
stellen.  
Das in Kooperation mit den Part-  
nerstädten Puisseaux (Frankreich),  
Donja Stubica (Kroatien), Hain-  
burg an der Donau (Österreich)  
und Nieuwpoort (Belgien) ent-  
standene Werk zeigt charakteris-  
tische Bilder aus allen fünf Kom-

munen und lässt die Bürgermeis-  
ter in einer gemeinsamen Erklä-  
rung zum europäischen Gedan-  
ken zu Wort kommen. Die fremd-  
sprachigen Passagen sind mit  
deutschen Untertiteln versehen.  
Im dritten und letzten Teil kommt  
Gänsehaut-Feeling auf: Die Freie  
Musikschule Rodgau präsentiert  
in einem vielstimmigen Chor mit  
Kindern, Jugendlichen und Er-  
wachsenen Ludwig van Beetho-  
vens „Ode an die Freude“, die of-  
fizielle Europahymne. Auch nach  
dem 9. Mai wird das Video über  
die städtische Homepage auf You-  
tube abrufbar bleiben.

## Verlegung des Wochenmarkts

**MÖRFELDEN-WALLDORF**  
(hsa). Wegen des Feiertags  
Christi Himmelfahrt wird der  
Wochenmarkt im Stadtteil Wall-  
dorf von Donnerstag (13.) auf  
Mittwoch (12.) vorverlegt. Die  
Besucher offerieren ihre Waren  
wie gehabt von 13 bis 18 Uhr auf  
dem Rathausplatz.

## Müllabfuhr kommt später

**LANGEN** (hsa). Wegen des Feier-  
tags Christi Himmelfahrt (13.)  
verschiebt sich die Abfuhr von  
Restmüll, Altpapier, Bio- und Ver-  
packungsabfällen ab diesem Ter-  
min um je einen Tag nach hinten.

# Moratorium am Waldsee

Aktionsbündnis spricht sich für Erhalt des Bannwaldes aus

**LANGEN** (hsa). Die Überwin-  
dung der zum Teil dramatischen  
Folgen der Corona-Pandemie  
wird ohne Zweifel eine der größ-  
ten Herausforderungen für die  
Verantwortlichen auf allen poli-  
tischen Ebenen in den nächsten  
Jahren sein. Aber nicht die ein-  
zige. Denn auch wenn der nun  
schon über ein Jahr währende  
Kampf gegen Covid-19 fast alle  
anderen Themen in den Hinter-  
grund gedrängt hat, gibt's zahl-  
reiche weitere Aufgaben, die so  
schnell wie möglich angegangen  
werden müssen. Höchste Priori-  
tät sollten vor allem Maßnahmen  
gegen den Klimawandel ha-  
ben, finden nicht zuletzt die Mit-  
glieder des „Aktionsbündnisses  
Langener Bannwald“.

„Die Zeit rennt uns davon“

Die haben sich mit einem Offe-  
nen Brief an alle im örtlichen  
Stadtparlament vertretenen  
Fraktionen gewandt und auf die  
Dringlichkeit der Angelegenheit  
hingewiesen. „Die Zeit rennt uns  
davon“, betont der Sprecherkreis  
und fordert, dass großen Worten  
im Wahlkampf zum Thema Um-  
welt- und Klimaschutz nun end-  
lich auch entsprechende Taten  
folgen müssten. Denn wie sehr  
der Klimawandel voranschreite,  
lasse sich auch vor Ort erken-  
nen: „Die Trockenheit und die  
Stürme der letzten Jahre haben  
in den Langener Wäldern schwe-  
re Schäden angerichtet. War es  
schon vorher falsch, große Wald-  
flächen dem Sand- und Kiesab-  
bau zu opfern, ist es in der heu-

tigen Situation unverantwort-  
lich“, heißt es. Diese Aussage  
bezieht sich (natürlich) auf die  
von der Firma Sehring vorange-  
triebene Südosterweiterung des  
Langener Waldsees und die da-  
mit verbundene Rodung von  
63,8 Hektar Bannwald.

Umdenken

Die Genehmigung dieser Maß-  
nahme sei zu einem Zeitpunkt  
erfolgt, als der Zustand des hei-  
mischen Forstes ein ganz ande-  
rer – will heißen: viel besserer –  
war. In Anbetracht der jüngsten  
Entwicklungen müssten nun  
aber Konsequenzen gezogen  
und ein Umdenken in der Kom-  
munalpolitik endlich bemerkbar  
werden.

„Ein blindes ‚Weiter so‘ ist abso-  
lut nicht mehr zu verantworten,  
und die Natur darf nicht länger  
die geringste Priorität haben“,  
finden die Sprecher des Aktions-  
bündnisses. Dabei gehe es nicht  
nur um die Abholzungen an der  
Kiesgrube, sondern auch um den  
(wann auch immer) anstehen-  
den Ausbau der B 486 sowie die  
zahlreichen Bauprojekte in der  
Sterzbachstadt, durch die Bäu-  
me, Sträucher, Wiesen und auch  
andere Grünflächen verschwin-  
den.  
„Sie als Verantwortungstragende  
haben in den nächsten fünf Jah-  
ren Entscheidungsgewalt darü-  
ber, wie es mit dem Fortbestand  
der Naturflächen im Langener  
Stadtgebiet weitergeht“, wendet  
sich das Aktionsbündnis an die  
Langener Stadtverordneten und

schlägt gleichzeitig konkrete  
Maßnahmen zum Schutz der  
Umwelt vor.

So wird etwa ein Moratorium der  
weiteren Abholzungen am Wald-  
see gefordert – und zwar „bis  
zur erfolgreichen Rekultivierung  
der dortigen Flächen, deren Re-  
naturation seit teils über zehn  
Jahren(!) überfällig ist“. Zudem  
dürfte die Firma Sehring, „die seit  
Jahren Profit durch Raubbau er-  
wirtschaftet, nicht von der finan-  
ziellen Verantwortung für die Re-  
kultivierung befreit werden“. Da-  
rüber hinaus sprechen sich die  
Waldschützer dafür aus, dass  
demnächst Umweltgutachten  
von unabhängiger Seite einge-  
holt werden, um danach auf va-  
lider Basis neu entscheiden zu  
können, wie wir in Zukunft mit  
dem Stadtwald umgehen“. Die  
langfristige Sicherstellung der  
Trinkwasserversorgung dürfe da-  
bei nicht ausgeklammert wer-  
den, ist dem Offenen Brief wei-  
terhin zu entnehmen.

Wald wichtiger als Kies

Die globale Herausforderung Kli-  
mawandel kann nach Ansicht  
des Sprecherkreises des Aktions-  
bündnisses nur gelöst werden,  
wenn in jeder noch so kleinen  
Verwaltungseinheit (also auch in  
der Stadt Langen) die entspre-  
chenden Weichen rechtzeitig ge-  
stellt werden. Und deshalb lau-  
tet das Fazit der Waldschützer:  
„Es geht um unser aller Gesund-  
heit und Zukunft, und wir brau-  
chen Wald dringender als mehr  
und mehr Kies!“

# Optimistischer Plan für Ferienspiele

Städtische Angebote für Sechs- bis 13-Jährige

**DREIEICH** (uss). Sommer, Sonne,  
Ferienspiele. Zwar lässt das Infek-  
tionsgeschehen verlässliche Pla-  
nungen nicht zu, doch im Dreiei-  
cher Rathaus denkt man positiv.  
In der Hoffnung auf eine Entspan-  
nung der Pandemielage feilt das  
Team der städtischen Kinder- und  
Jugendförderung am Konzept für  
die beliebten Sommerferienange-  
bote.  
Ziel ist es, unter Beachtung der co-  
ronabedingten Hygiene- und Ab-  
standsregeln wieder möglichst vie-  
le Dreieicher Kinder und Jugendli-  
che teilhaben zu lassen. Wie im  
Vorjahr wird es jeweils zwei ein-  
wöchige Angebote für die 6- bis  
10-Jährigen und die 11- bis 13-Jäh-  
rigen geben. Zur Wahl stehen die  
vierte und fünfte Ferienwoche (9.  
bis 13. und 16. bis 20. August). Die  
Jüngeren treffen sich montags bis  
freitags auf dem Ferienspielgelän-  
de an der Breite Haagwegschneise  
in Dreieichenhain, auf die Älteren  
wartet im Sprendlinger Jugend-  
zentrum an der Benzstraße tagtä-  
glich ein spannendes Programm, je-  
weils von 9 bis 16.30 Uhr.

Das Anmeldeformular steht online  
unter [www.kjufö-dreieich.de](http://www.kjufö-dreieich.de) be-  
reit. Vollständig ausgefüllt und  
unterschrieben sollte es möglichst  
schnell via E-Mail an [Ferienspiele@dreieich.de](mailto:Ferienspiele@dreieich.de)  
gesendet oder in  
den Rathaus-Briefkasten (Haupt-  
straße 54, Sprendlingen) einge-  
worfen werden. Bearbeitet werden  
die Anmeldungen in der Reihen-  
folge ihres Eingangs. An der Brei-  
te Haagwegschneise soll in beiden  
Wochen Platz für jeweils 75 Kin-  
der sein, für den Ferienspaß im Ju-  
gendzentrum planen die Organisat-  
oren mit wöchentlich etwa 20  
Kids.  
Die Teilnahmegebühr, inklusive  
Verpflegung, beträgt 80 Euro für  
das erste, 40 Euro für das zweite  
und 20 Euro für das dritte Kind.  
Alle weiteren Kinder aus einer Fa-  
milie sind kostenfrei. Eltern mit ge-  
ringem Einkommen können eine  
Ermäßigung beantragen. Rückfra-  
gen beantwortet für die Ferienspie-  
le Alexander Mühlmann, Telefon  
(06103) 601-235, für das Ferienpro-  
gramm im Jugendzentrum Hilke  
Rütten, Telefon (06103) 85987.

## Spaziergänge mit Trauerbegleitern

**KREIS OFFENBACH** (red). Der  
ambulante Hospiz- und Palliativ-  
beratungsdienst der Johanniter  
Menschen im Kreis Offenbach die  
Möglichkeit zu einem Trauerspa-  
zierung an. Aufgrund der Cor-  
ona-Beschränkungen finden die  
Spaziergänge nicht in der Gruppe  
statt. Die Johanniter bieten Betrof-

fenen aber an, individuell einen  
Termin mit einem Trauerbegleiter  
zu vereinbaren und dann zu  
zweit, unter Beachtung aller Co-  
rona-Regeln, zu gehen. Beim Ge-  
hen in der freien Natur lassen sich  
oftmals belastende Dinge leichter  
aussprechen. Weitere Infos gibt es  
unter (06106) 8710-25 oder unter  
[www.johanniter.de/offenbach](http://www.johanniter.de/offenbach).

Vertrauliches bleibt bei  
uns immer in der Familie.

Persönliche und familiäre Hilfe –  
seit drei Generationen

mehr dazu:  
[www.pietaet-sattler.de](http://www.pietaet-sattler.de)

06104 / 25 45

**PIETÄT  
SÄTTLER**  
S. Kirchner Bestattungen  
Heusenstamm

Bild: Pixabay  
Anzeige

*Helfer  
in schweren Stunden*

# Den Todesfall nach und nach bewältigen

Psychologische Erklärung: Die vier Phasen der Trauer

(lps/Jm). Die Schweizer Psycho-  
login Verena Kast hat ein Modell  
entwickelt, welches die Trauer in  
vier Phasen einteilt. Dieses Mo-  
dell kann dabei helfen, den Um-  
gang mit der Trauer zu erleich-  
tern, indem man sich explizit mit  
seinen Gefühlen auseinander-  
setzt. Die erste Phase wird als das  
„Nicht-Wahrhaben-Wollen“  
bezeichnet, da Angehörige von  
Verstorbenen häufig unter  
Schock stehen und daher nicht  
in der Lage sind, zu realisieren,  
dass die geliebte Person nicht  
mehr da ist. Dies kann sogar so  
weit gehen, dass der Todesfall  
geleugnet wird.  
In der zweiten Phase, die „Auf-  
brechende Emotionen“ genannt  
wird, äußern sich Gefühle wie  
Schmerz und Wut häufig beson-  
ders intensiv. Wichtig ist hierbei,  
dass die Gefühle nicht unter-  
drückt oder verdrängt werden,  
was die Trauerbewältigung ver-  
hindert. In der dritten Phase, die  
man als das „Suchen und Sich-  
Trennen“ bezeichnet, beginnt  
erst die eigentliche Trauerarbeit  
und die bewusste Auseinander-  
setzung mit dem Tod. Hierbei  
kann es hilfreich sein, sich mit  
den Erinnerungen an den Ver-  
storbenen auseinanderzusetzen,  
indem beispielsweise alte Fotos  
angesehen werden. Auch Ge-  
spräche mit Familienmitgliedern,

gemeinsamen Freunden oder  
Bekannten können die Trauerbe-  
wältigung unterstützen. Die vier-  
te Phase „Neuer Selbst- und  
Weltbezug“ ist die letzte Phase

der Trauerarbeit und daran er-  
kennbar, dass die Verbliebenen  
ihren inneren Frieden finden, in-  
dem sie den Tod akzeptieren und  
Abschied von der verstorbenen

Person nehmen können. Hierbei  
treten Schmerz und Trauer in  
den Hintergrund, während Erin-  
nerungen an den Verstorbenen  
präsent bleiben. Ein wichtiger

Schritt während dieser Phase ist,  
dass Trauernde in der Lage sind,  
Kraft und neuen Lebensmut zu  
schöpfen und sich neuen Le-  
bensaufgaben zu widmen.



Zu Beginn überwiegt meist noch der Schock über den plötzlichen Verlust.

Foto: hikrcn - Fotolia

Bestatter sind  
immer Herren  
in Schwarz?  
Hier nicht.  
Vertrauen  
Sie meiner  
Erfahrung.

Beratung, Betreuung, Begleitung

**PIETÄT  
STURM**

Pietät Sturm GmbH  
Bahnhofstr. 38  
63322 Rödemark  
Tel. 06074 - 629 211  
[www.pietaet-sturm.com](http://www.pietaet-sturm.com)

Mit einer  
Familienanzeige  
in unserer Zeitung  
informieren Sie  
Ihre Familie, Freunde  
und Bekannten  
über die großen und  
kleinen Ereignisse  
des Lebens.

Wir beraten Sie gerne  
bei der Gestaltung  
Ihrer Anzeige.

**Pietät Tron**

Nationale und Internationale Überführungen  
24 Std. erreichbar  
Erd- Feuer- und Seebestattungen  
Baumbestattung

Bestattungsvorsorge  
Bestattungsfinanzierung  
Blumenschmuck

Jürgen Tron • Leibnizstraße 6 • 63150 Heusenstamm  
Tel. 06104/780 63 15 • Fax: 06104/780 63 16  
E-Mail: [info@pietaet-tron.de](mailto:info@pietaet-tron.de)

**Pietät  
Sehring**

Mörfelder Landstr. 27 · 63225 Langen  
Telefon 0 61 03 - 72 79 4  
[www.pietaet-sehring.de](http://www.pietaet-sehring.de)





# Regionales Gemüse aus regenerativem Anbau

Junglandwirtin Annika Schreier schreibt eine Erfolgsgeschichte mit Gegenentwurf zur konventionellen Landwirtschaft

Von Harald Sapper

**Mörfelden-Walldorf.** Gewinne in der Landwirtschaft lassen sich heutzutage nur noch auf großen Flächen, mit modernen Maschinen, dem Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln sowie

gen Saatkorn eine große Zucchini wurde“, erinnert sich die Mörfelden-Walldorferin. Als sie später in Höchst im Odenwald lebte, tummelten sich bald vier Hennen im Garten der Umweltmanagement-Studentin, „und damit war mein Wunsch geweckt, in der Landwirtschaft tätig zu werden“.

Ihr ursprüngliches Vorhaben, nicht nur Gemüse anzubauen, sondern auch Gänse und Enten zu halten, ließ sich indes nicht in die Tat umsetzen. „Für die artgerechte Haltung der Tiere hätte ich eine ziemlich große Fläche benötigt, die ich aber nicht fand“, stellt

Familie auf dem Gelände verteilt und dann die Beete angelegt.“ Auf rund 80 derartigen Rabatten, die allesamt 17 Meter lang und 75 Zentimeter breit sind („Dadurch kann ich breitbeinig drüberlaufen und schnell säen, pflanzen und ernten“), wächst und gedeiht seither alles, was das Herz von Gemüse-Gourmets höher schlagen lässt: Von A wie Aubergine bis Z wie Zucchini reicht die Angebotspalette, die – abhängig von der Saison – unter anderem auch Brokkoli, Frühlingszwiebeln, Karotten, Mangold, Radieschen, Rote Beete, Spinat, diverse Salate und Tomaten umfasst.

All dies und noch viel mehr produziert die engagierte Junglandwirtin nach den Prinzipien der regenerativen Landwirtschaft beziehungsweise des biointensiven Gemüseanbaus. Das bedeutet: Annika Schreier benutzt weder Pestizide noch Kunstdünger, setzt auf nachhaltiges Saatgut, fördert tierische Nützlinge und natürliche Kreisläufe. „Ich lasse zum Beispiel immer die Wurzeln im Boden, sodass die organische Substanz angereichert wird“, erläutert die Frau mit dem grünen Daumen die Hintergründe dieses Konzepts. Dieses ist zudem durch den Verzicht aufs Pflügen, eine intensive Kompostwirtschaft, den gezielten Einsatz von Gründüngung und eine ausgeklügelte Fruchtfolge gekennzeichnet. „All das schützt den Boden und steigert seine Fruchtbarkeit“, stellt die 27-Jährige fest.

Im Übrigen pflanzt sie des Öfteren unterschiedliche Sorten direkt nebeneinander an. „Hier steht etwa zwischen dem Fenchel der Mini-Romanasalat, wodurch sich ein spezielles Mikroklima entwickelt, von dem beide profitieren“, zeigt Schreier auf eines ihrer Beete. Zwischen diesen hat sie „Agroforst“-Streifen aus Bäumen, Beeren und Sträuchern angelegt, die dem Wind- und Erosions-

schutz sowie als Schattenspende fürs Gemüse dienen. Ziel all dieser Maßnahmen ist es, auf einer überschaubaren Fläche durch ökologische Methoden maximale Erträge zu erzielen und hochwertige Erzeugnisse zu produzieren.

Damit dieses sogenannte Mikrofarming aber auch wirklich funktioniert, ist im Vorfeld eine komplexe Beetplanung unerlässlich. Und die ist eine Wissenschaft für sich. Denn es muss etwa bedacht werden, dass auf einen „Starkzehrer“ wie den Kohl, der dem Boden während der Wachstumsphase besonders viele Nährstoffe entzieht, ein Gemüse folgt, das genügsamer ist. Und auch die

Walldorfer Gemüseparadieses muss viel Zeit und noch mehr Arbeit investieren, damit alles wie gewünscht klappt. „Anfangs war ich täglich bis zu 16 Stunden auf dem Feld tätig, heute sind es an den Werktagen meist so um die 12, die für diese ehrliche Handarbeit draufgehen“, berichtet die junge Frau.

Die hat den Schritt in die Selbstständigkeit und das Wagnis, sich auf die zeitintensive Erzeugung kurzlebiger Nahrungsmittel eingelassen zu haben, noch nicht eine Sekunde bereut. „Ich hatte nie ein Problem damit, hart zu arbeiten, und ehrlich gesagt fühlt sich das Ganze auch nicht wie Arbeit an. Ich genieße es viel-

Doch trotz aller witterungsbedingten Unwägbarkeiten und der Tatsache, dass sie das „Vier Hennen“-Projekt ausgerechnet zu Beginn der Corona-Pandemie in Angriff genommen hat („Die hat mir vielleicht sogar ein wenig geholfen, da sie zu einem größeren Bewusstsein bei den Leuten für regionale und saisonale landwirtschaftliche Produkte geführt hat“), ist die Jungbäuerin rundum zufrieden mit der Entwicklung ihres „Babys“. Es sei einfach „sehr schön, den Pflanzen beim Wachsen zuzusehen und die verschiedenen Entwicklungsstadien vom Samen über die Blüte bis zum fertigen Gemüse zu verfolgen“.

Zumal auch das Konzept der Gemüseboxen-Abonnements ein voller Erfolg ist: Die Zahl der Nutzer hat sich gegenüber den Anfangstagen auf 60 Haushalte verdoppelt – und weitere 30 stehen auf einer Warteliste. Die Kunden können nicht nur frisches Gemüse genießen, sondern sich auch über Eier, Hähnchen und Rindfleisch freuen. Möglich macht’s eine Kooperation mit der „Waes-temer Weidewirtschaft“. Lucas Wachenbrunner, der Besitzer dieses Selbstversorgerhofs aus der Rhön, ist indes nicht nur beruflich mit Annika Schreier verbunden, sondern auch mit ihr liiert.

Kurz und gut: Die Junglandwirtin, die ihre Erzeugnisse auch freitags von 17 bis 19 Uhr im freien Verkauf direkt vor Ort anbietet, ist mächtig stolz auf ihren Mut, neue Wege auf dem alten Berufsfeld gegangen zu sein und es den Skeptikern gezeigt zu haben. Dass sie ein System für gesunde Lebensmittel geschaffen hat, die nicht nur gesund sind, sondern auch ressourcen- und klimaschonend erzeugt werden, erfüllt Annika Schreier mit großer Zufriedenheit. Und deshalb fügt sie im Brustton der Überzeugung an: „Ich bin noch nie glücklicher gewesen!“



einer zunehmenden Spezialisierung erwirtschaften. Das ist eine weit verbreitete Meinung – die Annika Schreier für falsch hält. Und seit rund einem Jahr tritt die junge Frau den Beweis des Gegenteils an. Auf ihrem Hof „Vier Hennen“, der sich am Rande des Walldorfer Wohngebiets „An den Eichen“ befindet, baut die 27-Jährige auf einem relativ kleinen Areal jede Menge regionales Gemüse sowie knackige Kräuter an und kann damit – entgegen allen Unkenrufen im Vorfeld – ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Die Keimzelle für Annika Schreiers Begeisterung für die Landwirtschaft wurde im elterlichen Garten gelegt. „Ich hatte während des Abiturs etwas Zeit, dort Gemüse anzubauen, und war fasziniert davon, wie aus einem winzi-

Schreier klar. Immerhin konnte sie von ihrem Onkel ein 4.000 Quadratmeter großes Grundstück pachten und dort den Traum vom eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, der als Reminiszenz an die nicht zustande gekommene Tierhaltung unter der Bezeichnung „Vier Hennen“ firmiert, in die Tat umsetzen. Allerdings musste die angehende Jungbäuerin Ende 2019 zunächst einen Business-Plan schreiben, sich überlegen, welche Gemüsesorten sie wann und wie anpflanzen könnte, und sich um die Erlangung der naturschutzrechtlichen Genehmigung ihres Hofes kümmern. Doch als selbige Ende März vorigen Jahres eintraf, gab’s für die tatendurstige Frau kein Halten mehr: „Ich habe mir Um-mengen Hackschnitzel und Kompost kommen lassen, das Ganze mit Hilfen von Freunden und der

unterschiedlichen „Erntefenster“ der einzelnen Sorten muss Annika Schreier bei ihren Planungen ins Kalkül ziehen. Doch so wichtig eine ausgereifte Vorbereitung für den späteren Ernteerfolg ist – letztendlich gilt auch beim biointensiven Gemüseanbau das Bonmot des Dortmunder Fußballers Adi Hönig: „Entscheidend ist es auf’m Platz“. Will heißen: Die Besitzerin des

mehr, jeden Tag an der frischen Luft zu sein und nicht im Büro arbeiten zu müssen.“ Dass dabei Flexibilität Trumpf ist, versteht sich von selbst. „Die Natur gibt den Takt vor, und deshalb muss ich meine To-do-Listen fast ständig ändern“, seufzt Schreier und verweist als Beispiel darauf, „dass der April sehr kalt war, so dass die Pflanzen nicht wie vorgesehen gewachsen sind“.







Sprendlinger Norden: Schilder-Streit entschärft – Stadt will „Gesamtlösung“

**DREIEICH** (kö). In der Kettelerstraße im Sprendlinger Norden darf wieder im mittleren Abschnitt auf einer Länge von rund 150 Metern geparkt werden. Lediglich in den beiden Zufahrtsbereichen besagt die verbliebene Rest-Beschilderung, dass das Abstellen von Autos dort verboten ist, um ausreichend Platz für Rettungskräfte sowie Müllabfuhr- und Transport-Fahrzeuge zu gewährleisten. Mit dem Einschwenken auf diese vom Gros der Anwohner gewünschte Regelung hat die kommunale Ordnungsbehörde einen Streitfall entschärft, der die Gemüter rund zwei Wochen lang erhitzt hatte. Es gab ein Anrainer-Treffen, Anrufe im Rathaus, Protestschreiben

wurden formuliert... Mit der quasi „über Nacht“ erfolgten Ausweisung eines Parkverbots auf der gesamten Länge der Straße sei die Stadtverwaltung übereifrig und ohne Augenmaß zu Werke gegangen: Mit diesem Vorwurf, frei nach dem Motto „Schilder à la Schilda“ (*die Dreieich-Zeitung berichtete*), wurde das Abrücken vom jahrzehntelang praktizierten Strickmuster – Parken auf der Bürgersteigseite – scharf gebrandmarkt. Nun also: Ein Rückzieher seitens der Kommune, doch im Schriftverkehr mit den Beschwerdeführern wurde ausdrücklich betont, dass man die extrem angespannte Parksituation in der Siedlung Hirschsprung/Breitensee in Gän-

ze unter die Lupe nehmen wolle und müsse. Für vergleichsweise bescheidenen Verkehr hätten die Planer die Ring- und Verbindungsstraßen des Viertels vor gut 60 Jahren konzipiert. Heutzutage sei die Situation eine völlig andere. Die mittlerweile erreichte Fahrzeugdichte und die ausgereizten Parkmöglichkeiten machten es erforderlich, „eine gesamtheitliche, konzeptionelle Lösung anzustreben“. Um solch eine Neuregelung bemühe sich die Dreieicher Stadtverwaltung, daran werde gearbeitet, erfuhren die Anwohner der Kettelerstraße beim Meinungsaustausch mit den führenden Köpfen im Rathaus.

Foto: Jens Köhler

Lang hütet als Kämmerer die Dietzenbach-Kasse

Designierter Bürgermeister übernimmt Finanzen und damit eine nicht ganz einfache Aufgabe

**DIETZENBACH** (kö). Dr. Dieter Lang, der Ende März mit einem deutlichen 60-Prozent-Sieg im Stichwahl-Duell gegen Amtsinhaber Jürgen Rogg zum neuen Bürgermeister der Kreisstadt gekürt worden ist (der Amtsantritt als Verwaltungschef wird freilich erst im November dieses Jahres erfolgen), fungiert ab sofort als Kämmerer. Rogg hat dem Ersten Stadtrat zu Wochenbeginn die Zuständigkeit für den zentralen Aufgabenbe-

reich Finanzen übertragen. Somit habe Lang frühzeitig Gelegenheit, das „wichtige Steuerungsinstrument“ der Einnahmen- und Ausgabenplanung zu koordinieren. Er werde beim Einarbeiten in die Materie gerne behilflich sein, betonte Rogg. Seine grundsätzliche Bestandsaufnahme: „Es war uns als Stadtverwaltung gelungen, nach schweren Jahren mit defizitären Vorzeichen wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu erarbeiten

und die städtischen Finanzen zu konsolidieren. Doch dann hat uns die Pandemie unter finanziellen Gesichtspunkten leider um Jahre zurückgeworfen.“

Herkules-Aufgabe

Ergo: Auf Lang, der im Rathaus auch das wichtige Sozial-Ressort unter seinen Fittichen hat, wartet eine Herkules-Aufgabe. Der Etat für das laufende Jahr, der coronabedingt in eine große Warteschlei-

fe verfrachtet wurde, ist noch final zu erarbeiten, ehe im Stadtparlament über das Zahlenwerk debattiert und abgestimmt wird. Der Sozialdemokrat weiß, dass die Spielräume eng sind und dass wohl auch in den Folgejahren eine sehr angespannte Situation vorherrschen wird. „Es stehen schwierige Entscheidungen an, die intensive Gespräche mit sich bringen werden“, blickt Lang voraus auf sein Wirken als Hüter der Dietzenbacher Stadtkasse.



Jubel alliierter Militärangehöriger nach der Kapitulation des Deutschen Reiches 1918. In der Folge belastete der von den Alliierten diktierte Versailler Vertrag die junge deutsche Demokratie mit einer schweren Hypothek. „Sie haben ein Umfeld geschaffen, das den Aufstieg von Kreaturen wie Hitler ermöglicht hat“, sagt der US-Jurist und Autor James Whitman. Foto: ZDF/Felix Brumm

Der direkte Weg in den Abgrund

Zehnteilige ZDFinfo-Reihe analysiert die drei Jahrzehnte von 1918 bis 1948

(LS) Vor 76 Jahren, am 8. Mai 1945, endete der Zweite Weltkrieg mit der Kapitulation des Deutschen Reiches. Wie es zu der von deutschem Boden ausgegangenen Tragödie und ihren Folgen kommen konnte, beschreibt die Doku-Reihe „Krieg und Holocaust – Der deutsche Abgrund“ minutios.

Alle zehn Teile der Sendereihe sind am Samstag, 8. Mai, von 18.45 bis 2.15 Uhr in ZDFinfo zu sehen. Die einzelnen Beiträge, die in direktem Anschluss gezeigt werden, haben eine Länge von knapp 45 Minuten. In der ZDFmediathek sind alle zehn Folgen der Reihe bereits seit Freitag, 30. April, abrufbar und hier – in Deutsch und Englisch – zehn Jahre lang verfügbar. Mit diesem Projekt will ZDFinfo bewusst einen starken filmischen Akzent gegen das Vergessen setzen. Die Produktionsfirma ECO Media rückte die internationale

Sichtweise auf die damaligen Entwicklungen in den Vordergrund. Dies soll einen direkten Vergleich demokratiefeindlicher und rassistischer Tenzenden in Deutschland und anderen Ländern in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ermöglichen. Somit dient die Sendereihe „Krieg und Holocaust – Der deutsche Abgrund“ via ZDFmediathek auch als sinnvolle Ergänzung des ZDF-Angebots für den digitalen (Remote-)Schulunterricht in Corona-Zeiten.



Senta Berger als Rita in der brillanten Komödie „Willkommen auf dem Land!“. Günther Maria Halmer spielt ihren Ehemann. Bauer Bernd (Fritz Roth) bringt die beiden sicher nach Hause. Foto: ZDF/Conny Klein

„Ihr Paket ist unterwegs...“

Verbraucherberatung warnt: SMS-Betrug von angeblichen Paketdiensten

**DIEBURG** (mpt). Der Boom des Onlinehandels in Lockdown-Zeiten hat auch neue Betrugsmaschinen zur Folge. „Derzeit berichten uns Verbraucher und Verbraucherinnen häufig von betrügerischen SMS, die von angeblichen Paketdiensten versendet werden“, erklärt Sabine Hentschel von der Verbraucherberatung Dieburg. Die Nachricht könnte etwa so lauten: „Ihr Paket mit der ID... ist unterwegs. Sendung nachverfolgen unter (link)“. Klickt man auf die mitgeschickten Links, landet man in der Regel auf betrügerischen Webseiten und holt sich Schadsoftware aufs Handy. Dadurch erhalten die Angreifer auch Zugriff auf alle gespeicherten Kontakte des Handys, die dann alle auch die gleiche SMS

erhalten. Möglicherweise werden die Kontakte auch später für weitere Zwecke genutzt. Wer keine SMS-Flatrate hat, dem drohen außerdem hohe Kosten für das Versenden der zahlreichen SMS. Für den Fall, dass man sich die Schadsoftware schon versehentlich installiert hat, rät das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das Handy in den Flugmodus zu schalten, die Daten zu sichern und danach das Handy auf Werkseinstellung zurückzusetzen. Außerdem sollte man Strafanzeige bei der örtlichen Polizeidienststelle erstatten und seinen Mobilfunkanbieter informieren. Die Mitarbeiterinnen der DHB-Verbraucherberatung Dieburg raten: „Bleiben Sie vorsichtig und

sehr kritisch, schauen Sie Links vor einem eventuellen Klick grundsätzlich gründlich an. Seltensame Buchstabenfolgen als Endung sind verdächtig, und selbst wenn man persönlich angesprochen werden sollte, sollte man nicht gleich vertrauen – denn der Name kann aus dem infizierten Adressbuch eines Bekannten stammen. „Erwarten Sie wirklich ein Paket, dann prüfen Sie lieber über den Verkäufer direkt den Versandstatus“, so der Tipp der Verbraucherberatung in Dieburg.

INFO

Weitere Informationen gibt es bei der Verbraucherberatung im DHB-Netzwerk Haushalt im Kreishaushalt Dieburg, erreichbar unter Telefon (06071) 881-2072.

LESER BRIEF

„Ausuferungen der Neuzeit“

**RODGAU** – Über den kürzlich veröffentlichten Leserbrief des Rödermärkers Georg Kempe, der die Vokabeln „Wachstumswahn“ und „Bodenversiegelung“ beleuchtete, hat sich DZ-Leserin Renate Keile intensiv Gedanken gemacht. Wir veröffentlichen zentrale Passagen ihrer Zurschrift: Grundsätzliche Überlegungen zum ökologischen Ungleichgewicht auf dem blauen Planeten.

„Es ist kein Wunder, dass Mutter Erde am Limit des ihr zugefügten Elends ist, weil sie mit Überbevölkerung zu kämpfen hat. Sie kann all die scheußlichen Ausuferungen der Neuzeit, die man ihr zufügt, nicht mehr ertragen, sie fühlt sich ausgebeutet und tödlich verletzt. Acht bis neun Milliarden Menschen verlangen einen Tribut von ihr, den sie nicht mehr leisten kann. Die ihr zugefügten Wunden sind mannigfaltig: Zubetonierung der Wiesen- und Waldflächen, Abholzung, Errichtung neuer Industrie-Anlagen, Wohnungs- und Straßenbau für immer mehr Menschen und Fahrzeuge, Klima-Veränderungen durch Luftverpestung und massenhafte Tierhaltung, Vermüllung von Stadt und Land, Atommüll-Entsorgung, Plastikmüll in den Gewässern... Die Liste der Untaten kann man wohl noch weiter fortführen – eine Schande für alle Erdenbewohner. Die Welt ist aus den Fugen. Und jetzt ist die allergrößte Not zu beklagen: Corona, Covid 19. Seuchen gab es wohl schon immer, aber diese ist eine besonders schwere. Man möchte meinen, die Erde reinigt sich und die Unschuldigen müssen gehen. Menschen haben gezeigt, dass sie instande sind, auch Großes zu vollbringen. Sie sind alle dazu aufgerufen, ein neues Zeitfenster zu öffnen, das Ruder herumzureißen und fortan in stärkerem Maße die Gebote und Verbote zu beachten.“ Renate Keile, Rodgau

Eine Frau mit großer Hoffnung

Senta Berger setzt kurz vor ihrem 80. Geburtstag in „An seiner Seite“ ein darstellerisches Zeichen

(LS) Senta Berger gehört zweifelsohne zu den großen Mimen im deutschsprachigen Raum. Anlässlich ihres 80. Geburtstages am 13. Mai könnte sie kaum eindrucksvoller auftreten als in dem ZDF-Fernsehfilm der Woche mit dem Titel „An seiner Seite“. Hierin glänzt sie mit der ihr eigenen Bandbreite und Tiefe darstellerischen Könnens. Sendetermin: Montag, 10. Mai, 20.15 Uhr.

Nachdem Charlotte Kler (Senta Berger) jahrzehntelang mit ihrem Mann, dem Star-Dirigenten Walter Kler (Peter Simonischek), von einem hochkarätigen Engagement zum nächsten durch die Welt gezogen ist, freut sie sich, in München sesshaft zu werden. Mit der bayerischen Metropole verbindet sie vieles, nicht zuletzt die Nähe zu Tochter Viola (Antje Traue) und Enkelin Lisa (Laila Padotzke).

Doch schon bald scheint klar, dass Charlottes Hoffnungen sich nicht erfüllen werden. Ihr Ehemann liebäugelt nach kurzer Zeit mit einem Engagement in New York, und Tochter Viola macht ihrer Mutter den heftigen Vorwurf, sie in der Zeit des Heranwachsens vernachlässigt zu haben.

Das plötzliche Auftauchen von Martin Scherer (Thomas Thieme), der die Klers mit einer skurril anmutenden Bitte konfrontiert, verändert vieles. Producer Oliver Vogel beschreibt die schauspielerischen Leistungen in dieser Weise: „Auffällig ist vor allem, dass die Hauptdarsteller eins werden mit ihren Rollen und zeitweilig alle Technik der Schauspielerei vergessen oder sie zumindest nicht erkennen lassen. Von Beginn an wirken sie dadurch wahrhaftig. Dabei spielt vor allem Senta Berger ihre Rolle mit einer sehr angenehmen Portion Selbstironie.“ Regie führte Felix Karolus, der zudem gemeinsam mit Florian Iwersen das Drehbuch schrieb.



Noch ist die Vorfreude bei Charlotte (Senta Berger) auf ein ruhiges gemeinsames Leben mit Walter (Peter Simonischek) in München groß. Doch das wird sich bald ändern. Foto: ZDF/Hendrik Heiden

TV-Retrospektive Senta Berger

Zwei Produktionen stammen aus der überaus erfolgreichen ZDF-Krimireihe „Unter Verdacht“: „Evas letzter Gang“ (Mittwoch, 12. Mai, 23.30 Uhr, 3sat) und „Ein Richter“ (Donnerstag, 13. Mai, 20.15 Uhr, ARTE). Insgesamt umfasste die TV-Reihe, die von 2002 bis 2019 lief, 30 Episoden.

Des Weiteren stehen die Komödien „Zimmer mit Frühstück“ (Donnerstag, 13. Mai, 12.10 Uhr, ZDF, mit Michael Gwisdek und Gisela Schneeberger) und „Willkommen auf dem Land!“ (Samstag, 15. Mai, 12.10 Uhr, ZDF, mit Günther Maria Halmer) auf dem Programm.



German Doctors e.V.  
Tel.: +49 (0)228 387597-0  
Fax: +49 (0)228 387597-20  
info@german-doctors.de  
Spendenkonto  
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80  
BIC GENODEF1EKT  
www.german-doctors.de

Werden auch Sie zum Helfer.

„Es ist schön zu erfahren, dass man den Menschen als Arzt direkt und effektiv helfen kann.“

Oliver Ostermeyer

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an:  
German Doctors e.V.  
Löbest. 1a  
53173 Bonn

Coupon:  
Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen

- ☐ über German Doctors e.V.
- ☐ über eine Projektpatenschaft

Name, Vorname  
Straße, Hausnummer  
PLZ, Ort  
E-Mail







Zarte Pflänzchen: „Blühendes Südhessen“ jetzt auch in Rödermark

**RÖDERMARK** (kö). Die Aktion „Blühendes Südhessen“ kann nun auch mit ersten Ablegern in Rödermark aufwarten. Zwei Flächen, eine größere am Friedhof in Ober-Roden (Foto) und eine kleinere an der Eibenstraße, wurden unter fachkundiger Anleitung der Biologin Dr. Eva Distler mit Pflanzenvielfalt bestückt. Wildblumen und Stauden, die Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten anlocken sollen, werden schon bald das Erd-

reich großflächig überwuchern. Zwei zentrale Ziele sind mit der vom Versorgungsunternehmen Entega gesponserten Blüh-Offensive verknüpft: Die biologische Vielfalt soll erhalten und gefördert werden, verbunden mit einer stärkeren Sensibilisierung der Bevölkerung für Begriffe wie „Artenreichtum“ und „Anregung für den heimischen Garten“. Eine Infotafel und eine Insekten-Nisthilfe runden das Ensemble neben der Bushaltestelle an

der Frankfurter Straße ab. Weitere derartige Blühzonen sollen die Mitarbeiter des kommunalen Betriebshofes in Eigenregie anlegen und pflegen. Die Weichen dafür sind gestellt, nachdem Distler als Expertin mustergültig gezeigt hat, worauf es bei der Gestaltung ankommt. Neben Rödermark sind rund 20 weitere südhessische Kommunen in die Öko-Kampagne eingebunden.

Foto: Stadt Rödermark

Jugendamt verstärkt die Kontakte zu Eltern

Wohlergehen der Kinder wurde durch Corona offenbar nicht beeinträchtigt

**KREIS OFFENBACH** (red). Vor allem Familien stehen aufgrund von geschlossenen Kitas und Schulen sowie Homeoffice und Kurzarbeit vor großen Herausforderungen. Wenn sich eine ganze Familie in Krisenzeiten, somit unter erschwerten Bedingungen, viel länger als gewöhnlich in einer manchmal zu kleinen Wohnung aufhalten muss, können durch das Zusammenleben Probleme entstehen. Darunter leiden oftmals die Kinder. Trotz aller Schwierigkeiten während der Lockdowns hat der Fachdienst Jugend und Familie des Kreises jedoch keine signifikant gestiegenen Zahlen von Kindeswohlgefährdung registriert.

Permanent im Außendienst

„Wir haben mit Beginn der Pandemie Mitte März vergangenes Jahr sofort eine Task Force eingerichtet, die seitdem permanent im Außendienst im Einsatz ist und Familien unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln besucht“, sagt Kreisbeigeordneter Carsten Müller. Gerade in den extremen Phasen der Krise waren sowohl das Team der Task Force als auch an-

dere Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Kreisverwaltung im engen Kontakt mit Familien, Kindertagesstätten, Schulen und dem gesamten Netzwerk der Helfenden, um zu unterstützen und somit mögliche Kindeswohlgefährdungen frühzeitig zu erkennen. Seit Mitte März des vergangenen Jahres wurden genau 917 Familien mit knapp 1.400 Kindern im häuslichen Umfeld überprüft. Im Hinblick auf eine mögliche Gefährdung des Wohls von Kindern gingen beim Allgemeinen Sozialen Dienst insgesamt 388 Meldungen ein. Davon war rund ein Viertel anonym. Weitere Hinweise kamen aus Schulen, Kindertagesstätten und dem medizinischen Bereich. Die Task Force hat knapp 240 Familien besucht, die nicht zu einem der vorgeschriebenen Vorsorgetermine bei einer Kinderärztin oder einem Kinderarzt gekommen waren. Verglichen mit den Zahlen aus dem jüngsten Evaluationsbericht der Sozialarbeit aus dem Schuljahr 2016/17 liegen die Meldungen zur Kindeswohlgefährdung unter dem Durchschnitt. Auffallend war während der rund neunmonatigen Pande-

miezeit, dass den Fachdienst Jugend und Familie lediglich 28 Meldungen zum Verdacht einer Kindeswohlgefährdung in Schulen erreichten. Im Vergleichszeitraum des Schuljahres 2016/17 mussten sich die Sozialarbeiterinnen mit knapp 120 Fällen beschäftigen. Mögliche Ursachen für diese geringe Zahl können unter anderem in den Besonderheiten der Krise liegen. „Aufgrund der zeitweisen Schulschließung sowie des Distanzunterrichts fehlten soziale Kontakte und Kontrollen, sodass Veränderungen im Verhalten der Kinder oftmals nicht bemerkt werden konnten“, führt Carsten Müller aus. Außerdem ist es wegen der Hygiene- und Abstandsregeln für die Schülerinnen und Schüler schwieriger gewesen, sich bei auftretenden Problemen der Lehrerin oder dem Lehrer anzuvertrauen. Sowohl in Schulen als auch in Kindertagesstätten standen während des ersten Lockdowns Notbetreuungsplätze zur Sicherung des Kindeswohls zur Verfügung. Dort wurden zehn Kinder im Grundschulalter und 45 Mädchen und Jungen unter sechs Jahren untergebracht. Eines der wichtigsten Ziele des

Fachdienstes Jugend und Familie während der Pandemie ist es, den Kontakt zu den Familien und Kindern zu halten. So hat der Allgemeine Soziale Dienst des Kreises die Fachkräfte, die ältere Kinder unterrichten und die unter Sechsjährigen betreuen, vergangenes Jahr verstärkt motiviert, weiterhin einen regen Austausch mit den Kindern zu pflegen. Durch diese präventive Arbeit kann eine drohende Gefährdung früher erkannt und verhindert werden.

Keine Erinnerungsbriefe

Mit der Gründung der Task Force hat der Kreis Offenbach die Kontakte und Hausbesuche intensiviert und einige Prozesse beschleunigt. So wurden beispielsweise nach einer versäumten Vorsorgeuntersuchung keine Erinnerungsbriefe verschickt, sondern die Task Force besuchte die Betroffenen umgehend. „Wir haben im Kreis ein starkes Netzwerk, mit dem wir gut zusammenarbeiten. Gerade in der Krise ist die Kooperation aller Beteiligten wichtig, um das Wohl der Kinder zu sichern und ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu fördern“, so Müller.

Koalition im Kreis: Fehlstart

**KREIS OFFENBACH** (tmi/jeh). Die konstituierende Sitzung des neugewählten Kreistages fand vergangene Woche in der Kulturhalle in Rödermark statt. Werner Müller (Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten) lobte die überaus gute Organisation der Sitzung, die durch das Kreistagsbüro ermöglicht worden sei. Trotz der knappen Mehrheit von nur einer Stimme will die Koalition aus CDU und SPD auch die nächsten fünf Jahre gemeinsam weiterarbeiten.

Zu den Kernpunkten des gemeinsamen Koalitionsvertrages gehören der Ausbau der Nachmittagsbetreuung auf 85 Prozent, die flächendeckende Schulsozialarbeit an allen Grundschulen und die finanzielle Aufstockung der Gelder für das Frauenhaus. Erklärte Absichten auf der einen Seite, ein eklatanter Fehlstart auf der anderen. Denn das Bündnis aus CDU und SPD, das auch bei der Kommunalwahl 2021 wieder Federn lassen musste und jetzt nur noch 44 der 87 Plätze im Kreistag besetzt, zeigte schon bei den Wahlgängen in der konstituierenden Sitzung Risse: Bei der Abstimmung zum Kreisausschuss beispielsweise fehlte für den gemeinsamen Personalvorschlag der Koalition eine Stimme. Damit verlor der schwarzrote Schulterschluss einen weiteren Sitz im Kreisausschuss, dieser ging an die AfD. Ähnliches wiederholte sich bei anderen Abstimmungen.

Dagegen zogen die Grünen ein positives Fazit: „Wir haben vom Kreisausschuss über die Fachausschüsse bis zum Kreisljugendhilfeausschuss alle Gremien optimal besetzt und freuen uns auf die Arbeit, die jetzt endlich losgeht“, betonte Fraktionssprecher Robert Müller im Nachgang. Neuer Vorsitzender des Kreistages ist Volker Horn (CDU), der die Nachfolge seines Parteifreundes Bernd Abeln antrat.

Baustelle: OF-64 auf Abwegen


**DREIEICH** (jeh). Mit Beginn des zweiten Bauabschnittes bei der Sanierung der August-Bebel-Straße in Sprendlingen am vergangenen Montag musste die Buslinie OF-64 auf eine Umleitungsstrecke geschickt werden. Die Fahrzeuge rollen fortan in beiden Richtungen über die Poststraße, die Mittelstraße und die Breslauer Straße von der beziehungsweise auf die August-Bebel-Straße. Gleichzeitig wurde die in der Konrad-Adenauer-Straße eingerichtete Ersatzhaltestelle in die Poststraße (vor die Kreuzung) verlegt.

Kostenlose Beratung für pflegende Angehörige

Wird ein Familienmitglied pflegebedürftig, stellt dies Angehörige vor eine große emotionale und organisatorische Herausforderung. Nicht selten führt der **Dschungel von Anträgen und Zuschüssen** neben dem Pflegealltag zu Überforderung. Der Verbund Pflegehilfe steht Ihnen mit der größten Pflegeberatung Deutschlands zur Seite. Die **kostenlose Beratung** umfasst die Organisation und Finanzierung von Pflegesituationen. Sie erhalten zum Beispiel wertvolle Informationen zur **24-Stunden-Pflege, Treppenliften, barrierefreien Badumbauten** und vielem mehr. Der Verbund Pflegehilfe vermittelt Ihnen bei Bedarf Pflegeanbieter direkt, sodass



Sie schnellstmöglich Unterstützung erhalten. Die 130 Berater und Beraterinnen stehen Ihnen täglich von 8 bis 20 Uhr für eine **kostenlose und unverbindliche Beratung** zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Rufnummer **06131/ 26 52 033**. Weitere Informationen finden Sie auch online unter **www.pflegehilfe.org**.



24-Stunden-Pflege statt Pflegeheim



Förderungen für Treppenlifte



Altersgerechte Badumbauten



Pflegegrad-Zuschüsse und mehr



markilux Designmarkisen – Made in Germany  
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

**Marucci-Markisen GmbH**  
Friedhofstraße 23  
63263 Neu-Isenburg

☎ 06102 - 29160  
[www.marucci-markisen.de](http://www.marucci-markisen.de)

  @MarucciMarkisen

**marucci**  
sonnenschutz terrassendächer rollläden

**markilux**

In unserer Zeitung inserieren ist günstiger als Sie denken!

**Abholung** Alles aus einem Haus **möglich!** Obergasse 1 • 63225 Langen

**Hausgeräte-Outlet**  
Sonder- und Restposten, Weissware, Fernseher u.a.  
Oliver Hussock  
Tel. 06103 / 48 79 323 Email: [repoha@email.de](mailto:repoha@email.de)  
[www.hausgeraete-langen.de](http://www.hausgeraete-langen.de)

Sparen Sie bis zu **70 %** auf UVP

 **Liefer- und Installations-SERVICE** 

**Kundendienst**  
**Kostenlose Altgeräteentsorgung!**

**Den Lebensabend auf dem Land verbringen**

**Naherholungsgebiet Odenwald**



**im Seniorenpflegeheim**  
**1.799,99 €** Monat  
EEEE im Einzelzimmer mit Dusche & WC

 **Ihr Seniorenpflegeheim im schönen Odenwald**

**HAUS GEIST**  **Neustädter Str. 1-3 64750 Lützelbach Tel 06165/94 000 info@haus-geist.net**

**Vollstationär** ♦ **Kurzzeitpflege** ♦ **Verhinderungspflege**

**HAUS GEIST**  **Seniorenpflegeheim**

**Kommen Sie zu uns, in den Odenwald**



**Ihr Reinhard Geist**  
stellv. Einrichtungsleiter im Haus Geist





Das Mitmach-Portal  
für Vereine, Kommunen  
und interessierte Bürger.

vrmlokal.de



## Hundeverbot? Angebliches Zitat von Annalena Baerbock ist ein Fake

Ein Screenshot verbreitet sich auf Facebook und unterstellt Annalena Baerbock, sie habe ein Hundeverbot gefordert. Das stimmt aber nicht.

Am Abend des 21. April verbreitet sich ein Screenshot eines angeblichen Zitats von Annalena Baerbock auf Facebook. Demnach habe sie ein Hundeverbot gefordert, weil Hunde viel CO<sub>2</sub> verursachen würden.

Konkret heißt es: „Wir können alleine durch den Wegfall der Hunde in Deutschland ca. 19 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid einsparen. (...) Die private Tierhaltung muss daher ein Ende haben und wenn es durch eine CO<sub>2</sub> Steuer auf Haustiere erfolgt“, habe „Annalena Baerbock (39)“ gesagt.

Es gibt jedoch keine Belege dafür, dass dieses Zitat wirklich von Baerbock stammt.

Annalena Baerbock wurde am 19. April als Kandidatin der Grünen für das Kanzleramt vorgestellt. In dem Facebook-Beitrag wird behauptet, sie sei 39 Jahre alt, sie ist aber 40.

**Keine Treffer bei Google-Suche nach dem angeblichen Zitat von Annalena Baerbock**

Eine Suche auf Google mit Teilen des Zitats in Anführungszeichen – um sicherzustellen, dass genau diese Worte in den Suchergebnissen auftauchen – brachte keinen Treffer. Eine Suche nach den Stichworten „Annalena Baerbock“ und „Hunde“ – ergab auch keine Ergebnisse, die belegen würden, dass sich die Grünen-Politiker so oder ähnlich geäußert hätte.

Auch die Datenbank Spaactor, die Videos und Podcasts durchsucht, ergab keinen Treffer bei dem angeblichen Zitat.

### FAKTEN FÜR DIE DEMOKRATIE

Durch eine Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA), dem rund 200 Verlage mit einer wöchentlichen Auflage von ca. 49 Mio. Zeitungen angehören, erscheint in den Anzeigenblättern regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen und gemeinnützigen Recherchezentrums CORRECTIV. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen. Wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie Sie sich vor gezielten Falschnachrichten schützen können, erfahren Sie unter [correctiv.org/faktencheck](https://correctiv.org/faktencheck)

Der Screenshot zeigt ein Foto von ihr. Eine Bildersuche ergibt, dass es vom 2. September 2019 stammt. Der Screenshot und der Facebook-Beitrag liefern aber keine Quellen dafür, wann oder in welchem Rahmen sie das Zitat gesagt haben soll, noch dafür, woher der Screenshot stammen soll. Das sind Anzeichen dafür, dass es sich um eine falsche Information handelt.

Haustiere sind ein emotionales Thema. Mehr als 1.300 Profile haben den Beitrag bislang geteilt. Manche Personen auf Facebook scheinen erkannt zu haben, dass das Zitat offenbar falsch ist, andere kommentieren, dass sie aus diesem Grund Baerbock als Kandidatin nicht für wählbar halten.

### Mehrere Anzeichen für einen Fake

Politikern und Politikerinnen der Grünen werden auf den Sozialen Netzwerken immer wieder falsche Zitate unterstellt, wie vergangene CORRECTIV-Faktenchecks dokumentieren.

Der Beitrag bedient zudem das Narrativ der Grünen als Verbotspartei. In der Vergangenheit berichteten wir in Faktenchecks schon über falsche Behauptungen, wonach Kerzen, Luftballons oder der Verkauf von Alkohol verboten werden sollten. Auch ein angebliches Verbot von Haustieren, gefordert von Klimaaktivisten, haben wir schon gesehen – das war teilweise falsch.

Neben dem Fehlen der Quelle enthält der Screenshot auch Zeichensetzungsfehler, die ein weiterer Hinweis darauf sind, dass er keinen seriösen Ursprung hat.

# Voll Bock auf die Schafhaltung

Nicole Jackwert genießt das Leben mit ihrer 125-köpfigen Herde

Von Harald Sapper

**EPPERTSHAUSEN/EGELSBACH.** Irgendwann vor rund vier Jahren hatte Nicole Jackwert einfach die Nase voll. In ihrem Job als Hausmeisterin malochte sie täglich zehn bis zwölf Stunden und war abends so fertig, dass sie nur noch schlafen wollte. Das kann doch nicht alles im Leben sein, dachte sich die Eppertshäuserin und gelangte zur Überzeugung: Ich muss raus aus dieser beruflichen Tretmühle! Gesagt, getan. Die Mutter von vier Kindern reduzierte ihre Arbeitszeit auf drei halbe Tage in der Woche, schaffte sich sechs Schafe und vier Ziegen an und kümmert sich seither um die Beweidung öffentlicher Flächen im Kreis Offenbach.

Auf die Idee dazu kam Jackwert durch ihren Freund Wolfgang Lüddicke. „Der hat für die Untere Naturschutzbehörde des Kreises gearbeitet und darüber geklagt, dass auf den Arealen, um die er sich kümmern musste, immer so viel Grünschnitt anfallen würde. Also haben wir nach einer Alternative gesucht“, erinnert sich die Frau, die schon immer Tiere besessen und ohnehin seit einiger Zeit mit dem Gedan-



**KEIN GRUND ZUR „MÄHLANCHOLIE“:** Nicole Jackwert ist im Kreis ihrer Herde glücklich und zufrieden. Die 125 Schafe und Ziegen bereichern das Leben der 48-Jährigen ungemein, für die deshalb der Slogan auf ihrem Kapuzenpullover („Zuhause ist, wo meine Schafe sind“) weit mehr als nur ein Spruch ist.

Foto: Harald Sapper

gibt's keine Zweifel an ihrer Befähigung als zweibeiniges „Leit-schaf“ ihrer blökenden Lieblinge, die gegenwärtig in Egelsbach ihren Hunger stillen, gleichzeitig auf ökologisch wertvolle Art und Weise das hochgewachsene Gras kleinhalten und für natürliche Düngung sorgen.

Im früheren Klammerschnitzerdorf waren die überwiegend fe-



**(SCH)LECKERMÄULCHEN:** Weil Salz neben Raufutter und Wasser zu den essenziellen Bestandteilen einer artgerechten Haltung von Wiederkäuern zählt, können sich natürlich auch die Tiere der Eppertshäuser Schafhalterin an einem solchen Leckstein laben.

Foto: Harald Sapper

ken gespielt hatte, sich Ziegen („Die sind süß, verspielt und intelligent“) anzuschaffen. Vier dieser Hornträger sowie sechs Schafe kaufte das Paar – und dann konnte es auch losgehen mit der neuen Profession von Nicole Jackwert.

### Vierbeinige „Rasenmäher“

Der erste Einsatz der vierbeinigen „Rasenmäher“ in Dietzenbach zeigte zwar den gewünschten Erfolg, aber weil mit einer so kleinen Tierschar auf Dauer natürlich nicht viel Staat zu machen wäre, stockte die heute 48-Jährige ihre Herde kräftig auf: „Ich hatte sehr schnell 70 Tiere beisammen, und mit denen konnte ich auch größere Flächen beweidern.“

Dabei bleibt es allerdings nicht. Mal bekommt Jackwert abgegebene Lämmer von Tierschutzvereinen und päppelte sie per Hand auf („Unser erstes Fläschenschaf ‚Stella‘ durfte sogar vier Monate bei uns im Bett schlafen“), mal übernahm sie die Herde eines anderen Schafhalters. Und so ist die Frau mit den markanten roten Haaren mittlerweile die „Chefin“ von insgesamt 125 Tieren, darunter 13 Ziegen. „Mein Partner hat zum Glück ein so großes Anwesen, dass wir die zusätzlichen Vierbeiner problemlos und artgerecht unterbringen konnten“, betont die Eppertshäuserin.

Die legt übrigens großen Wert darauf, dass sie als Schafhalterin und nicht als Schäferin bezeichnet wird, denn Letzteres sei ein Ausbildungsberuf mit dreijähriger Lehrzeit. Doch auch wenn Nicole Jackwert keine derartige Ausbildung vorweisen kann,

mininen Wolllieferanten – in Jackwerts Herde gibt's nur zwei Böcke und 23 Kastraten – bereits im vorigen Jahr aktiv und eine echte Attraktion. Denn in einer Zeit, in der viele Kinder solche Tiere nur noch aus dem Fernsehen kennen und obendrein die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie für Trübsal allenthalben sorgen, sind die gutmütigen Wiederkäuer echte Ankommer für Jung und Alt. „Ich wurde mit Fragen regelrecht gelöchert“, blickt die 48-Jährige lachend auf den Einsatz ihrer Herde auf den Wiesen entlang des Tränkbachs zurück. Eher zum Weinen war ihr dagegen zumute, als ihre Herde von Parasiten befallen wurde, an denen insgesamt rund 40 Lämmer starben. „Es hat zwei Wochen gedauert, bis die Ursache festgestellt wurde, und in dieser Zeit habe ich jeden Morgen auf der Weide ein paar tote Lämmer gefunden. Das war echt schlimm“, war Jackwert seinerzeit der Verzweiflung nahe und hätte die Schafhaltung um ein Haar aufgegeben.

### Fütterungsverbot

Nicht ganz so mitgenommen, aber sehr verärgert war sie vor Kurzem, als sie am Egelsbacher Pohle-Becker-Loch, einer hochwertigen Ausgleichsfläche nördlich des Kammerecks, wo die flauschigen „Mähheifer“ zuletzt gegrast hatten, eine tote Ziege fand. „Die Obduktion hat ergeben, dass das zwei Jahre alte Tier mit unverträglicher Nahrung gefüttert worden war und daran verendet ist“, seufzt Jackwert und kann nicht verstehen, dass sich manche Leute nicht an

das Fütterungsverbot halten, das durch entlang des Zauns angebrachte Schildern unmissverständlich kommuniziert wird. Zwar unterstellt die Schafhalterin den betreffenden Zeitgenossen keine böse Absicht („Die hatten es sicherlich gut gemeint, aber alles außer Gras und Heu kann für meine Tiere gefährlich sein“), appelliert jedoch an die künftigen Besucher ihrer Herde, diese „am besten nur anzuschauen“. Auch streicheln sei erlaubt – sofern sich eines der Tiere an den Zaun heranwagt. Abstand von dieser stromführenden Einhegung sollten hingegen Hundebesitzer halten. Zum einen, damit ihre hechelnden Herzensbrecher keinen „gewischt“ bekommen, zum anderen, weil sich sonst ein Unglück wie jüngst ebenfalls am Pohle-Becker-Loch wiederholen könnte. „Da ist ein Hund über den Zaun gesprungen und hat die Herde attackiert“, berichtet deren Halterin. Verletzt wurde bei diesem Vorfall zum Glück keines ihrer Tiere, „aber sie waren danach schon ein bisschen verängstigt“.

Dies ist aber nicht der Grund, dass die Schafe und Ziegen an diesem Ort der unerquicklichen Begebenheiten nicht mehr anzutreffen sind. „Das Areal ist komplett abgeweidet“, erklärt Jackwert, deren wollige „Rasenmäher“ daher zurzeit auf einer privaten Fläche stehen, aber demnächst wieder auf den Tränkbachauen zu finden sein werden. Dort sollen die zwischen vier Monate und acht Jahre alten „Mählancholiker“ nicht nur zur Entwicklung von extensiven kräuterreichen Grünflächen bei-

tragen, sondern auch an den letzten beiden Mai-Wochenenden geschoren werden. Während sich die passionierte Tierfreundin dafür professionelle Hilfe holt, wird sie ansonsten nur von ihrem Freund und der jüngsten Tochter Sabrina (20) unterstützt. Das meiste aber macht Nicole Jackwert selbst. „Ich stehe um 5 Uhr auf, dann geht's erst einmal mit meinen sechs Hunden raus und danach füttere ich meine zurzeit fünf Flaschenlämmer, die von ihren Müttern nicht angenommen wurden“, beschreibt die Schafhalterin den Beginn eines normalen Tagesablaufs.

### Urlaub als Fremdwort

Im Winter wird im Anschluss der Rest der im Stall und in großen Weidezeiten untergebrachten Herde gefüttert, wobei die genügsamen Tiere in den kalten Monaten gut anderthalb Tonnen Heu, Stroh und Kraftfutter vertilgen. Wenn's wärmer ist und sich Schafe und Ziegen um die gezielte Beweidung von kommunalen Grünflächen auf traditionelle Art kümmern, gibt's natürlich auch genug zu tun. „Ich bin jeden Tag bei meiner Herde, kontrolliere den Zaun und schaue, ob's den Tieren gutgeht“, so Jackwert, für die Urlaub zwar ein Fremdwort („Ab und zu mal maximal eine Woche“), die aber voll und ganz zufrieden mit ihrem veränderten Leben ist: „Seit ich so intensiv mit diesen friedlichen Tieren zusammen bin, geht's mir einfach besser und ich bin rundum glücklich.“ Und das, obwohl ihr Arbeitstag nun auch selten kürzer als zehn Stunden ist.



**EIN HERZ UND EINE SEELE** sind Nicole Jackwert und dieses Lamm, das wie vier weitere niedliche Nachwuchsschafe im Alter zwischen zwei und vier Wochen von der Eppertshäuserin mit der Flasche aufgezogen wird.

Foto: Jackwert






## Beruf & Karriere

### Stellenangebote: allgemein

Die CSA GmbH hat sich seit 18 Jahren im Bereich der Automatisierungstechnik sowie im Schaltanlagenbau etabliert. Für unsere Zweigniederlassung in Büttelborn suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



#### Elektriker/in für den Schaltanlagenbau (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Verdrahtung und Verkabelung von Schaltanlagen
- Mechanischer Aufbau von Schaltanlagen

Ihr Profil:

- Ausbildung als Elektriker/in oder einem vergleichbaren Bereich
- Berufserfahrung im Schaltanlagenbau / Prüffelderaufbau von Vorteil
- sehr gutes technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- gewissenhaftes und konzentriertes Arbeiten
- Fahrerlaubnis Klasse B, gelegentliche Reisebereitschaft
- teamfähig, flexibel, belastbar

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung per E-Mail an [bewerbung@csaut.de](mailto:bewerbung@csaut.de).

CSA GmbH · Im Pfützgarten 7 · 64572 Büttelborn  
Telefon: 06152 187980 · [www.csaut.de](http://www.csaut.de)



Fritsch Eisenhandel GmbH  
Postfach 1140  
64348 Reinheim

Eisen Bauelemente

Wir suchen zur sofortigen Einstellung

## Lagerarbeiter/Eisenbieger (m/w/d)

in Vollzeit

Bewerbung bitte nur per Post an:

**Fritsch-Eisenhandel GmbH**  
Ober-Ramstädter Weg 15, 64354 Reinheim

#### Versicherungskaufmännische Teilzeit - Vollzeitkraft gesucht

Versicherungsmakler sucht eine flexible, kundenorientierte und zuverlässige Teilzeit- -Vollzeitkraft mit Erfahrung im Bereich Versicherungen. Gerne Wiedereinsteiger und 50 plus.

**Profi Concept GmbH, Dreieich**  
Heinz Faß  
[heinz.fass@proficoncept-gmbh.de](mailto:heinz.fass@proficoncept-gmbh.de)  
Tel. 06103-388010

#### Hausmeister/ Frührentner (m/w/d)

mit handwerk. Erfahrung in Mörfelden  
Mo-Fr/20 Std. je Woche gesucht  
069/76 66 68

**Becker Reinigungs-Service GmbH**

**Putzfrau** in Dreieich mit Russisch-Kenntnissen gesucht. ☎ 015735365108

### Stellenangebote: Nebenbeschäftigung

Meine Familie und ich suchen dringend und ab sofort eine **nette, ordentliche und zuverlässige Haushaltshilfe/ Putzfrau für unser Zuhause** in Langen. Zu den Aufgaben gehören alle Tätigkeiten die im Haushalt anfallen. Einstellung auf 450,-€-Basis. Die genauen Zeiten und Tage werden bei einem persönlichen Gespräch vereinbart. Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, kontaktieren Sie uns gerne unter ☎ 0179/2682091.



## Hobbys & Interessen

### An- und Verkäufe allgemein

#### Kaufe Nerze, Pelze aller Art uvm.

**Hugo Georg, ☎ 0162-5108850**

**Trapezbleche**, 1 Wahl & Sonderposten, Metalldächer aus eigener Produktion, TOP Preise, cm-genau bundesweite Lieferung, Hoogeweg 55 in 47623 Kervelaer, **jetzt 5% online Rabatt sichern!** [www.dachbleche24.de](http://www.dachbleche24.de), Tel. 02832/97737-0



**1 x Herren/Damen-MTB** Haibike EQ Xduro Life, RH 45 cm, Radgr. 26", Weiß/ Cyan, Bosch-Mittelmotor, Akku 400Wh, hydr. Scheibenbrem., Rad wenig gefahren (nur 22 Vollladungen) und in Bestzustand, aus Altersgründen zu verkaufen. Nur an Selbstabholer, 1200 € VB. Standort Eppertshausen. ☎ 0171-3361879

**3-Sitzer Couch zum Selbstaufbau** billig abzugeben und Lattenrost zu verschenken (100x200). ☎ 06151/46367

**Aus Haushaltsauflösung** günstig abzugeben: Bilder, Bücher, Bibeln, Teppich, Zinnartikel, Modeschmuck, Ferngläser, Fotoapparate, Radio, Schallplatten, Golfausrüstung, Kinderbett, Lampen, etc. ☎ 06154/1752

**Herren-Rennrad - Eddy Merckx**, für 140€ zvk., Dietzenbach-Steinberg. ☎ 0162/7885030

**Kaufe Damen- und Herrenbekleidung** von Kopf bis Fuß. ☎ 0176/71685638

## Kennenlernen & Verlieben

### Er sucht Sie

**Bin 68 J. und war lange Zeit** im Militär- und Polizeidienst. Wünsche mir eine ehrliche Frau. Wenn du dich angesprochen fühlst, ruf mich bitte an, Nationalität egal. ☎ 0157/70461781

**CORONA HAT UNS ALLEN GEZEIGT, WAS WIRKLICH WICHTIG IST: FAMILIE, GESUNDHEIT UND SIE!**  
*M A R T I N , Mittachtziger.* Jetzt im Ruhestand u. in besten finanziellen Verhältnissen mit schönem Zuhause, Auto und pausenlosen Ferien machen wir uns die Zeit gemeinsam schön – romantisch auf meiner Terrasse, bei einem Glas Wein erzählen wir uns alles u. suchen Gemeinsamkeiten. Ich bin ein dynamischer, liebevoller, fröhlicher Mann mit viel Herz. „EIN MANN, DER AUCH GEFÜHLE ZEIGT“. Ich wohne hier in der Region, bin fit, vital und sportlich, habe eine schlanke bis mittelschlanke Figur und interessiere mich für Philosophie und Politik. Jetzt wo wir gepift sind, kann so langsam das Leben wiederbeginnen, und ich möchte daher die Chance aktiv in die Hand nehmen mit dieser Anzeige, welche mir übrigens nicht leichtgefallen ist. Würde gerne wieder über pv die Liebe an der Seite einer natürlichen Dame genießen, die wie ich Harmonie + Zweisamkeit schätzt und zusammen schöne Ausflüge machen möchte. Wenn Sie sich auch manchmal einsam fühlen, ist Ihr Anruf eine Chance für unsere glückliche Zukunft, handy 0175 - 707 88 22. Augenhöhe, Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit sind mir wichtig.

**Geschäftsmann, 60 J., sucht Frau** für lockere Beziehung, biete finanzielle Unterstützung, SMS und ☎ 0175/4509153

**Junggebliebener** 55er sucht Lebenspartnerin, 50-60 Jahre, Hobbys: Radfahren, Spazieren gehen. ☎ 015906374436

**MUT STEHT AM ANFANG DES HANDELNS, DAHER MEINE ANZEIGE, GLÜCK, WENN SIE SICH MELDEN!**  
*RICHTER I. R. A L E X A N D E R , 76 J / 183 cm, verwitwet*, bereits glücklicherweise gepift. Ich bin ganz alleine und bevor ich trotz guter Freunde ab und an unter Einsamkeit leide, traue ich mich auf diesem Wege mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Meine Sehnsucht gilt fremden Kulturen, dem Meer mit seiner ungestümen Kraft und Weite, aber ebenso den Bergen und der Natur. Ich bin einfühlsam, romantisch veranlagt und doch anspruchsvoll, gepflegt, aber auch pflegeleicht. Bin spontan, meistens gut gelaunt und fröhlich, unternehmungslustig und der Gedanke, mit einer Lebensgefährtin über sonnige Wiesen zu laufen, vermag mich sehr zu begeistern; am meisten liebe ich das Frühjahr, wenn die Natur erwacht. Ich bin diskussionsfreudig, aber gleichzeitig tolerant gegenüber anderen Meinungen und liebe auch sehr gemütliche Abende zu Hause bei einem Glas Rotwein. Gern würde ich mein Leben mit Ihnen teilen, mit einer fröhlichen „Sie“ im Sand küssen, ob am Tegernsee, auf Sylt im Strandkorb oder wohin Sie wünschen, einfach schöne Erinnerungen zusammen sammeln + glücklich sein! Wenn Sie auch aus der Region hier kommen, verlieren Sie bitte keine Zeit, es ist unser Leben, deshalb rufen Sie gleich an: Tel. pv 0152 - 09 39 54 44

### Sie sucht Ihn

**Rosel, 75 J.,** als Witwe kam für mich die Einsamkeit von jetzt auf gleich. Bin eine Frau, die gerne umsorgt u. sich um den Haushalt kümmert. Gerne würde ich die Sonne in Ihr Leben bringen, wäre auch umzugsbereit. Wenn Sie auch hier aus der Gegend kommen, ist Ihr Anruf üb. pv unser Glück. **Tel. 0152-24910120**

**Magdalena, 75 J.,** bin eine einfache Witwe aus der Region, ich habe ein gutes Herz, eine schöne weibl. Figur, koche sehr gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten u. habe ein Auto, ich suche üb. pv einen guten Mann, bis ca. 85 J. Alles Weitere möchte ich mit Ihnen gerne persönlich besprechen. **Tel. 0170 - 7950816**

**DAS SCHÖNSTE GESCHENK IST UNSERE ZEIT, ZUM REDEN-LACHEN-ZUHÖREN, ZEIT ZUM GEMEINSAMEN LEBEN**  
*E L I S A B E T H , fette 80-Jährige / 1.66, verwitwet und ehemalige Stewardess* auf der Suche nach einem liebevollen Mann mit Herz, Hirn und Humor, „Im Herzen jung“. Bin eine sehr schöne Jungmädchen-Frau, seidige Haut, jugendlich u. mit schönen Beinen. Finanziell unabhängig, habe schönes Haus hier in der Gegend u. startklares Auto auf dem Weg zu Dir und liebe die Sonne und Blumenwiesen. Ich habe Pfiff, Fantasie, viel Herz, Fröhlichkeit u. bin hilfsbereit. Wieder zu zweit sein, Liebe u. Verständnis spüren u. geben, füreinander da sein. „Liebe“ – ein spätes Glück erleben dürfen u. festhalten – es ist kostbar, die Jahre vergehen so schnell, darum möchte ich Sie glücklich machen und helfen bei kleinen Wehwehchen, bin auch bereit zusammenzuziehen. **UNSERE ZUKUNFT HEISST „WIR“!** Bitte rufen Sie gleich an, pv handy 0172 - 3707138, auch Sa./So., Ihr Aussehen und Alter ist egal, die inneren Werte zählen.

**DAS UNWIRKLICHE IST NUR EIN KUSS VON DER WIRKLICHKEIT ENTFERNT!**  
*D A N I E L A , 57 J / 1.66, schon lange geschieden und wieder frei für eine Partnerschaft*, bin Immobilienwirtin, halte mich durch Tischtennis und wenn Schnee liegt durch Skifahren fit, das ist aber schon länger her. Bin hilfsbereit, romantisch + treu mit schlanker Figur. Im Sommer findest du mich am Wochenende oft draußen auf dem Fahrrad. Ich wünsche mir über pv einen fröhlichen „MANN“, der auch Träume hat. Ich bin eine schöne, charm., natürliche „SIE“, ein romant., liebenswerter Wirbelwind, es wird „DIR“ nicht langweilig. Bin bodenständig und eine liebe und treue Seele und möchte einen Kuss und Schmusen auf einer Frühlingswiese voller Gänseblümchen od. unterm blühenden Fliederbaum. „Wir hören auf unsere Herzen u. sind glücklich“. Auf meine erste Anzeige hat sich niemand gemeldet, daher bitte Mut, bevor ich nur noch alleine bin, durch Ihren Anruf kommt die LIEBE zu uns, tel. 0151 66196728, auch am WE, oder E-Mail an: Daniela0407@inserat-wz.de

**Dora, 79, ansehnliche Witwe**, finanz. unabhängig, e. gute Köchin, mag Natur, Garten, fahre gern Auto. Seit mein Mann verstorben ist, macht mir das Alleinsein sehr zu schaffen. Ich wünsche mir einen lieben Mann mit ähnlichem Schicksal, wohne hier in der Gegend wäre auch jederzeit umzugsbereit. Gerne würde ich mit Ihnen telefonieren pv **Tel. 06151 - 1014071**



Ich muss bei Wind und Wetter sowieso raus!

### Kein Problem! Werden Sie Zusteller bei uns.

Wir suchen

## Zusteller (m/w/d)

in Erzhäusern

Anforderungen und Aufgaben:

- Zustellung von Tageszeitungen und weiteren Produkten
- Mindestalter: 18 Jahre

Ihre Vorteile:

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Quereinsteiger willkommen
- Anstellung bei einem attraktiven Arbeitgeber in der Region

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei der ZVG:

+49 (0)6142 / 8554578  
[job@zvzg-rhein-main.de](mailto:job@zvzg-rhein-main.de)  
[www.zvzg-rhein-main.de](http://www.zvzg-rhein-main.de)



im Auftrag der



ZEITUNGSVERTEILUNGSGESellschaft



*Ich heiße L E O N I E , bin 65 J und 1.65. Ich lebe in geordneten finanz. Verhältnissen, bin verwitwet und habe ein Herz voller Liebe + Lachen + Fröhlichkeit. Ich bin charmant, mit schlanker sexy Figur, temperamentvoll, sportl., gut ausseh., mit Stil u. Klasse, mit Fantasie u. Köpfchen, brav u. frech zugleich. Früher war ich Kunsthändlerin und aufgrund der Pandemie gehe ich selten weg, sondern genieße meine Blumen und träume von einer glücklichen Beziehung zu einem nicht perfekten Mann; denn Liebe ist, einen „unperfekten“ Mann so zu sehen, wie er ist: „perfekt-unperfekt“! Jeder große Traum beginnt mit dem ersten Schritt, mach Du den nächsten und rufe an, pv handy 01522 - 6954734 oder Mail an: [Leonie@wz-mail.de](mailto:Leonie@wz-mail.de)*

**Kurz zu meiner Person. L U I S A und ich bin jetzt 74 Jahre.** Ich habe das Alleinsein wirklich satt, es ist einfach so schade, jeden Tag allein durchs Leben zu gehen, ich mag es nicht mehr! Und nach der ganzen Corona-Zeit, wo ich zu Hause geblieben bin, ist es jetzt an der Zeit, nach meiner Impfung etwas zu ändern. Nun ein paar Eckdaten von mir: Ich war fr. Bürokauffrau, habe ein kleines Ferienhaus in Frankreich und mache wenig Sport, habe aber dank guter Gene eine zierliche Figur. Wünsche an Dich habe ich keine, manchmal unterstehe ich einfach mehr den magischen Momenten unseres ersten Treffens als den rationalen wie Beruf, Alter und Größe. Es wäre sehr schön, wenn sich jemand aus der Nähe hier bei mir melden würde, aber bitte nur ernstgemeinte Anrufe, pv handy 0172 - 3712035. Ganz liebe Grüße nun an Dich und ich freue mich über einen Anruf, auch Samstag und Sonntag.

**Sie, 56 J., dkl. blond**, 1,60 m, blaue Augen, ziel. treu zuverlässig, sucht Freund mit Interesse an ehrl. Freundschaft. Meine Hobbys sind meine 2 Main Coon Katzen, Tiere, Sammeln, PC, Medizin, Astrologie uvm.. Sie sollten zw. 50 und 60 J. alt sein, aus der Region Bergstrasse kommen und finanz. unabhängig sein. Bei Interesse würde ich mich über einen netten Brief freuen. ☎ Z 11/3905491

**Hanne, 64 J.,** mit schmeichelnder Figur, aufrichtig, seit vielen Jahren eine gute Autofahrerin. Es ist nicht schön, allein zu sein u. die Einsamkeit fällt mir als Witwe nicht leicht. Ich hoffe so sehr, dass ich Ihnen schon bald eine liebev. Partnerin sein kann. Einfach wieder zu zweit sein. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück **Tel. 0800-7774050**

**Ich, Angelika, 70 J., eine ganz liebe Witwe v. Land**, sehe sehr gut aus, habe eine schlanke Figur mit schöner Oberweite, bin herzlich, ehrlich und liebevoll. Ich habe lange im Krankenhaus gearbeitet, bin nicht ortsgebunden. Bitte rufen Sie an üb. pv. Sie dürfen auch gerne älter sein. **Tel. 0151 - 20593017**

**Sonja, 64 J., bin eine liebevolle, attraktive Witwe**, mit sinnlicher Weiblichkeit u. viel Herzenswärme. Ich suche über pv einen netten aufgeschlossenen Mann der treu u. ehrlich ist. Bin hausfraulich begabt, naturliebend und finanz. unabhängig. Bitte gleich anrufen pv **Tel. 0160 - 7047289**

**WIE UND WAS SOLL ICH JETZT SCHREIBEN? „DAS LEBEN IST KEIN WUNSCHKONZERT!“**  
*Weiblich, 70 Jahre und 1.55 m groß, mein Name ist A N N E M A R I E und ich bin eine einfache Rentnerin und singe hoffentlich bald wieder in meinem Chor, solange könnte ich Dir was vorsingen. Herzlichkeit + Hilfsbereitschaft sind selbstverständlich für mich. Ich bin schön, mit schlanker Figur, viel Temperament u. Charme, bin natürlich u. begeisterungsfähig, abenteuerlustig, etwas spontan u. sehr alleine. Habe Auto, schönes Zuhause, bin aber ortsunabhängig und bereits gegen das Virus geimpft. Ich spaziere gerne und bin für jeden Tagtraum zu haben, denn ich lache sehr gerne, bin offen und verständnisvoll, eine Optimistin, die mit dir durch dick und dünn geht. Ich liebe Italien, Spaghetti, und bei einem von mir gekochten italienischen Essen könnten wir uns bei mir treffen, ein Glas Rotwein, der erste Blick und dann ... Unsere Chance ist Ihr Anruf: handy-pv 0159 - 01361632. Ich freue mich auf Sie.*

**Hier treffen Sie immer die Richtigen!**

Ihre Angebote in unseren thematischen Umfeldern – die ideale Ansprache für Ihre Kunden.

Wo sind Sie vom Fach? Erscheinungstermine zu Ihren Themenschwerpunkten erfahren Sie unter [svmarketing.rmp@vrm.de](mailto:svmarketing.rmp@vrm.de)



wir bewegen.

### Sonstige Dienstleistung

**Gartenservice Lushta**  
Gartenpflege und Gartengestaltung, Baumpflege u. Baumfällung, Hecken-, Obstschnitt u. Entsorgung, Vertikutieren, Rasen mähen, Rollrasen, Zäune u. Steinarbeit. 0163 / 9068669 06103 / 4408844

**Erledige Gartenarbeit:** Hecken-/Baumschnitt, Rasen, usw. ☎ 06103/509482

## Immobilien & Vermietungen

### Immobilienangebote: allgemein



**IHR IMMOBILIENPROFI MIT RUNDUM-SERVICE**

Vertrauen Sie auf unser fundiertes Know-how bei Verkauf, Vermietung, Mietverwaltung und sachverständiger Einschätzung von Vermarktungschancen.

Mein Angebot für Ihr Zuhause: **Marktpreisermittlung kostenfrei!**  
Peter Talkenberger, Zertifizierter Sachverständiger

[service@allgrund.com](mailto:service@allgrund.com)  
[www.allgrund.com](http://www.allgrund.com)



**Jetzt anrufen: 0151 58703200**

### Kapitalmarkt



**IMMOBILIEN UND GRUNDBESITZ GMBH**  
*Unser Fokus ist Ihr Wohn(t)raum*

Eberstädter Straße 22  
64319 Pfungstadt  
Tel.: 06157/9555373  
[info@heiner-grundbesitz.de](mailto:info@heiner-grundbesitz.de)

### Kostenlose Wertermittlung

Sie möchten den aktuellen Wert Ihrer Immobilie erfahren? Kostenfreie und unverbindliche Wertermittlung Ihrer Immobilie. Rufen Sie uns an.

#### Immobilienangebote: allgemein

**Baugrundstück bzw. älteres Haus von privat gesucht.** Tel. 0170/3416543

#### Mietangebote: allgemein

**Dietzenbach, 2 Zim.-Whg., möbliert, gr. Balkon**, ca. 50 m². ☎ 0173/6918078

#### Mietgesuche: allgemein

**Kleine Familie, 2 Pers.** sucht 2,5-3 Zi. Wohnung/Haus in Eppertshausen oder Münster. Festes Einkommen, keine Haustiere, NR. ☎ 0177/7929912

**Sie wollen verkaufen und/oder vermieten?**

Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke, **ProfiConcept GmbH** ☎ 0 61 03 / 38 80 10 Herr Faß

**SUCHE** Haus / Eigentumswohnung zum Kauf! Renovierungen sind kein Problem! ☎ 06061-6258870



## Motor & Verkehr

#### Kfz-Markt: allgemein

#### KFZ-ANKAUF

**WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG!**

JEDE MARKE, JEDES ALTER, JEDER ZUSTAND

- PKWS, BUSSE
- GELÄDEWAGEN
- WOHNMOBILE

**ALLES ANBIETEN SOFORT BARGELD!**

Jederzeit erreichbar Mo. - So. 0171/4991188 06157/8018572 A.G.AUTOMOBILE  
Robert-Bosch-Str. 4, 64319 Pfungstadt

**KFZ BAR ANKAUF**  
**Alle Fahrzeuge**  
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Bagger. Alles anbieten! (Baujahr, km, Zustand egal). **Sofort Bargeld!** Jederzeit erreichbar. 06158 - 6086988 0173 - 3087449

**KAUFE AUTOS**  
PKW, Bussse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln. Zustand egal. Bitte alles anbieten, zahle bar und fair. **24 Stunden erreichbar!** 06157/9168006 0177/3105303

**SUCHE FAHRZEUGE**  
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise - sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar. 0151/71872306 Tel.: 06258/5089921

#### Kleinanzeigen aufgeben

[www.dreieich-zeitung.de](http://www.dreieich-zeitung.de)

#### Garagen/Stellplätze: Gesuche

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738

#### Suche Garage, oder Tiefgaragenstellplatz in Königstädten

☎ 0173 901738



# IG BAU: Arbeiter am Boom beteiligen

Lohn-Plus und Wegezeit-Entschädigung gefordert

**REGION** (tmi). Die rund 3.000 Bau-Beschäftigten im Kreis Offenbach, ihre 1.800 Kollegen in der Stadt Offenbach sowie die 2.700 Arbeitnehmer der Branche im Kreis Darmstadt-Dieburg sollen mehr Geld bekommen. In der anstehenden Tarifrunde fordert die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) ein Lohn-Plus von 5,3 Prozent. Außerdem soll ein Modell für die Entschädigung der sogenannten Wegezeit, also der langen, zu meist unbezahlten Fahrzeit zur Baustelle, weiterentwickelt werden.

„Der Boom der Bauwirtschaft hält trotz Pandemie an. Nun müssen die Beschäftigten an den steigenden Umsätzen beteiligt werden“, unterstreicht Bruno Walle, der stellvertretende Bezirksvorsitzende der IG BAU Rhein-Main. Der Gewerkschafter verweist auf die hohe Zahl der Baugenehmigungen, die zu weiterhin vollen Auftragsbüchern bei den Unternehmen führten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurde im Kreis Offenbach im vergangenen Jahr der Bau von 1.187 Wohnungen genehmigt. Dabei investierten Bauherren rund 207 Millionen Euro. In Offenbach waren es 994 Wohnungen (149 Millionen Euro), im Landkreis Darmstadt-Dieburg 781 (177 Millionen Euro). „Während viele Branchen stark von den Lockdowns und Kontaktbeschränkungen betroffen sind, laufen die Arbeiten am Bau auf Hochtouren weiter“, erläutert der IG BAU-Verhandlungs-

führer Carsten Burckhardt. Statt Homeoffice und Kurzarbeit seien für viele Maurer, Zimmerleute und Straßenbauer Überstunden und Wochenendarbeit an der Tagesordnung. Dafür hätten sie eine faire Anerkennung verdient. Nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes stieg der Umsatz in der Branche im vergangenen Jahr um sechs Prozent. Auch die Aussichten für das laufende Jahr sind gut: Die Konjunkturprognose für das Bauhauptgewerbe kletterte laut ifo-Institut im März mit einem Plus von 2,3 Prozent auf den höchsten Wert seit Beginn der Corona-Pandemie.

### Lange Fahrzeiten

„Neben einer Lohnerhöhung erwarten die Beschäftigten eine Entschädigung für die viele Zeit, die sie für den Betrieb zu ihren Baustellen unterwegs sind“, so Burckhardt. Eine Weiterentwicklung der Wegezeitenentschädigung sei überfällig. Nach einer Studie des Pestel-Instituts legen Bauarbeiter in Deutschland im Schnitt 64 Kilometer für die einfache Strecke zur Arbeit zurück. Jeder Vierte ist mehr als eine Stunde zum Einsatzort unterwegs – plus Rückfahrt. Zum Vergleich: Unter allen Arbeitnehmern außerhalb des Bauhauptgewerbes betrifft das nur fünf Prozent. Die Tarifverhandlungen zwischen der Gewerkschaft und den Arbeitgebern beginnen am 11. Mai in Berlin.

# Rugby-Experte führt Heusenstamm-SPD

Kämpferisch am Start: Der neue Ortsvereinsvorsitzende Erik Schulze

**HEUSENSTAMM** (kö). Führungswechsel bei den Heusenstammer Sozialdemokraten: Karsten Sigl, der drei Jahre lang den SPD-Ortsverein angeführt hatte, verzichtete in der jüngsten Mitgliederversammlung auf eine erneute Kandidatur für den Sprecherposten. Er freue sich, dass es unter seiner Regie gelungen sei, der Partei vor Ort neue Impulse zu geben. Beachtlichen Mitgliederzuwachs könne man vermelden, betonte Sigl. Dass ein Parteifreund im Che zimmer des Rathauses ganz maßgeblich dazu beitrage, Heusenstamm gut zu verwalten und politisch-innovativ in der Spur zu halten: Eben diese Tatsache, so der scheidende Vorsitzende, sei nicht nur für die SPD, sondern für alle Bürger von Vorteil. Mit Halil Öztas als Bürgermeister sei es gelungen, „deutliche Akzente zu setzen und die Stadt voranzubringen“. Öztas revanchierte sich für die verbalen Blumen. Er urteilte mit Blick auf Sigl, der vielen Schlossstadt-Bewohnern auch als Hausmeister der Adolf-Reichwein-Schule bekannt sei: „Aufrichtige Sozialdemokraten wie Karsten, die ihr Herz am rechten Fleck tragen, die Bedürfnisse von Bedürftigen ernst nehmen, für ihre Überzeugungen kämpfen, verlässlich sind, eine kerzengerade Haltung haben und Extremisten die Stirn bieten“ – just solche Menschen seien Stützen der SPD und der demokratischen Gesellschaft, betonte Öztas. Zum Nachfolger von Sigl, der für eine Verjüngung auf der Füh-



Der 35-jährige Erik Schulze (Foto) wurde von seinen Parteifreunden einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Heusenstammer Sozialdemokraten gewählt. Er hat die Nachfolge von Karsten Sigl angetreten.

Foto: SPD Heusenstamm

rungsebene plädiert hatte, wurde einstimmig Erik Schulze gewählt. Als dessen Stellvertreterin fungiert fortan Andrea Köper. Auf den 35-jährigen Schulze, der seit fünf Jahren in Heusenstamm lebt und bei der Stadtverwaltung in Obertshausen beruflich verankert ist, wartet auf der kommunalpolitischen Schiene eine große Herausforderung. Nun, da sich nach der diesjährigen Kommunalwahl die Besiegelung eines schwarz-grünen Bündnisses abzeichnet, sitzen die Sozialdemokraten im Stadtparlament

wieder auf der Oppositionsbank. Doch das Trumpf-Ass „Bürgermeister Öztas“ und die Chance, bei der Ideenfindung und Stadtentwicklung aktiv mitzuwirken, wollen sich Schulze und dessen Mitstreiter gleichwohl nicht nehmen lassen. Wie man auf dem Spielfeld unter sportlichen Gesichtspunkten kämpft: Das weiß Schulze aus eigener Erfahrung. Er ist 2. Vorsitzender des Rugby-Klubs Heusenstamm und somit in der örtlichen Vereinswelt fest verwurzelt.

# Entgeltgleichheit im Kreis unter der Lupe

Online-Veranstaltung mit Fachfrau

**KREIS OFFENBACH** (tmi). Der Hessische Lohnatlas will mehr Transparenz in die Entgeltsituation von Frauen und Männern bringen. Es zeigt sich deutlich, dass in Hessen die Entgeltlücke in den sozialversicherungs pflichtigen Vollzeitbeschäftigten in den vergangenen Jahren auf rund zwölf Prozent gesunken ist. Auch für die Landkreise sowie für die kreisfreien Städte wurde ein Entgeltvergleich durchgeführt. Im Kreis Offenbach ist die Lohnlücke in den vergangenen Jahren um fünf Prozent zurückgegangen. Sie liegt aktuell bei rund zwölf Prozent. Die „Pro Arbeit“ als Kommunales Jobcenter und die Wirtschaftsförderung des Kreises laden gemeinsam am Dienstag, 1. Juni, von 14 bis 16 Uhr zu einer Online-Veranstaltung mit Dr. Christa Larsen vom Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) ein, die die Ergebnisse aus dem Lohnatlas mit regionalem Bezug auf den Kreis Offenbach in einer Online-Veranstaltung vorstellt. Die Resultate deuten darauf hin, dass die Lohnlücken mit der Größe von Betrieben, ihrer Branchenzugehörigkeit, aber auch dem Frauenanteil in den Belegschaften und der Altersstruktur der Beschäftigten zusammenhängen können. Für die Verbesserung der Chancengleichheit am Arbeitsmarkt setzen sich der Kreis und das Kommunale Jobcenter gemeinsam ein. Ziel ist es, Frauen und Familien im SGB II-Bezug so zu

stärken und zu fördern, dass die Erwerbstätigkeit von Frauen gesteigert werden kann. „Obwohl Frauen als Fach- und Führungskräfte wichtig sind, werden sie bislang vom Arbeitsmarkt zu wenig berücksichtigt“, sagt Kreisbeigeordneter Carsten Müller. „Insbesondere die Sicherung von Fach- und Führungskräften sowie flexible Arbeitsbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen für viele Arbeitgeber eine große Herausforderung dar. Gleiches gilt für die Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern.“ Der Lohnatlas wertet erstmals Daten zu Lohnlücken in Betrieben aus. In Hessen setzen beispielsweise Adobe, Salesforce, Evonik, Ikea oder SAP die Entgeltgleichheit als Ressource zur Fachkräftesicherung ein. Anmelden können sich Interessierte per E-Mail an [arbeitsgeber-service@proarbeit-kreis-of.de](mailto:arbeitsgeber-service@proarbeit-kreis-of.de). Die Zugangsdaten für MS Teams gibt es im Anschluss. Weiterführende Informationen zum aktualisierten Lohnatlas einschließlich dem Download gibt es unter [www.hessischer-Lohnatlas.de](http://www.hessischer-Lohnatlas.de). Die Online-Offerte ist Teil der landesweiten Aktionswoche „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“, die vom 26. Mai bis 2. Juni in Hessen stattfindet. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind in der Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit unter [www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen](http://www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen) unter dem Stichwort „Chancengleichheit“ abzurufen.

ANZEIGE

# HAUTIRRITATIONEN?

Welche Rolle der Darm spielt – und wie Sie Ihre Haut von innen heraus unterstützen können



IRRITIERTER HAUT

SCHÖNE HAUT


Hautirritationen wie gerötete, juckende oder brennende Haut belasten bis zu 15 % der Bevölkerung. Doch was viele nicht wissen: Hautstörungen entstehen selten von außen. Heute weiß man, dass der Darm eine zentrale Rolle für das Hautbild spielt. Ein spezielles Produkt (Kijimea Derma, Apotheke) setzt genau dort an.

**Die Ursache liegt häufig im Darm**  
Der Darm ist mit 70 % der Antikörper produzierenden Zellen der Hauptsitz

des Immunsystems des Menschen. Damit hat er eine wichtige Funktion zur Bekämpfung von Erregern und spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlergehen des gesamten Körpers – und so auch für das Hautbild. Genau hier setzt Kijimea Derma an: Die in Kijimea Derma (rezeptfrei, Apotheke) enthaltene einzigartige Mikrokultur L. salivarius FG01 kann die Darmflora ausbalancieren. Die Wirkstoffe Riboflavin und Biotin tragen zusätzlich zur Erhaltung einer normalen Haut bei und

unterstützen damit die Gesundheit der Haut. So sorgt Kijimea Derma für schöne und gesunde Haut von innen heraus.

Für Ihre Apotheke:  
**Kijimea Derma**  
(PZN 13656073)



[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)



(Abbildungen Betroffenen nachempfunden)

Gesundheit

# Träge Verdauung?

# Verstopfung?

# Blähbauch?

Innovatives Medizinprodukt bietet effektive Hilfe!

Millionen Deutsche leiden unter einer trägen Verdauung oder sogar Verstopfung. Was viele Betroffene noch nicht wissen: Ein Medizinprodukt aus der Apotheke bringt den Darm auf natürliche Weise wieder in Schwung.

Bei Stress, einer ballaststoffarmen Ernährung oder mit zunehmendem Alter nimmt die Darmaktivität ab. Die Folge: Der Transport der Nahrung im Darm gerät ins Stocken – die Verdauung wird träge, dies führt häufig zu Verstopfung. Dadurch stauen sich oft auch Gase im Darm an, die zu einem Blähbauch führen. Ein innovatives Medizinprodukt (Kijimea Regularis) bringt die Darmaktivität auf natürliche Weise

wieder in Schwung und lässt den unangenehmen Blähbauch verschwinden.

**Die Verdauung clever aktivieren**  
Kijimea Regularis enthält Fasern natürlichen Ursprungs, die im Darm aufquellen und die Darmmuskulatur sanft dehnen. Sie erhält dadurch den Impuls, sich wieder normal zu bewegen und die Nahrung im Darm weiterzutransportieren. Die Verdauung kommt auf natürliche Weise wieder in Schwung und die

Verstopfung löst sich – planbar und zuverlässig. Zusätzlich reduziert Kijimea Regularis die Gase im Darm. Der Blähbauch verschwindet. Kijimea Regularis ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Für Ihre Apotheke:  
**Kijimea Regularis**  
(PZN 13880244)



[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)

ANZEIGE

(Abbildung Betroffenen nachempfunden)